

- KENZINGEN
- BOMBACH
- HECKLINGEN
- NORDWEIL

Ausgabe Nr. 01/02
Freitag, 09. Januar 2009



stadt kenzingen

■ internet: www.kenzingen.de

■ eMail: post@kenzingen.de

- Hilfe in Not
- Amtliche Bekanntmachungen
- Stadtverwaltung/
Behörden
- Wir gratulieren
- Schulen und Kinder
- Kirchen/Religions-
gemeinschaften
- Treffpunkte
- Sonstiges

Arbeiterunterstützungsverein Kenzingen

Am Sonntag, 11. Januar 2009 findet die
19. Kenzinger IVV Winterwanderung statt.

Startzeit zwischen 08.30 und 13.30 Uhr
Auszeichnung der größten Wandergruppen 14.00 Uhr
Zielschluss 16.00 Uhr



Start und Ziel ist bei der Turn- und Festhalle
Kenzingen, Ecke Schul- Balgerstraße

Zwei Strecken 6 km und 11 km

Nordic-Walking Wanderer sind herzlich willkommen.

Die Wanderung findet bei jedem Wetter statt.
Die Wege sind auch bei schlechtem Wetter gut begehbar.

-Näheres unter Treffpunkte-



Hilfe in Not

Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112
Krankentransport	192 22
Polizeiposten Kenzingen	92 91-0
Polizeidirektion Emmendingen	07641/58 20
Städtischer Notdienst	0176/21 87 98 84
Technisches Hilfswerk	07641/21 81
Giftnotrufzentrale	0761/1 92 40
Rechtswahl-Notdienst	0172/7 45 19 40
Störungsdienst Strom	0800/3 62 94 77
Störungsdienst Gas	07641/46 06-0

Ärztlicher Notfalldienst

Mo.-Fr. 19.00 - 08.00 Uhr und
an Wochenenden und Feiertagen
von Sa 8.00 - Mo 8.00 Uhr.
Tel. 01805/19292-320

Zahnarzt Notfalldienst

an Wochenenden und Feiertagen
von Sa 8.00 - Mo 8.00 Uhr
Tel. 0180 3 222 555 - 70

Apothekendienst

Freitag, 9. Januar 2009
Stadt-Apotheke, Herbolzheim
Samstag, 10. Januar 2009
Rats-Apotheke, Endingen
Rohan-Apotheke, Ettenheim
Sonntag, 11. Januar 2009
Üsenberg-Apotheke, Kenzingen
Schloss-Apotheke, Rust
Montag, 12. Januar 2009
Tulla-Apotheke, Rheinhausen (Oberhausen)
Staufer-Apotheke, Mahlberg
Dienstag, 13. Januar 2009
Brunnen-Apotheke, Herbolzheim
Mittwoch, 14. Januar 2009
Stadt-Apotheke, Endingen
Wiegandt'sche-Apotheke, Ettenheim
Donnerstag, 15. Januar 2009
Stadt-Apotheke, Kenzingen
Karls-Apotheke, Kippenheim

Tierärztlicher Dienst

Landkreis Emmendingen:
Falls der zuständige Tierarzt nicht erreichbar ist, versieht in der Zeit von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr den tierärztlichen Bereitschaftsdienst:

Sonntag, 11. Januar 2009
Dr. Tietz, Waldkirch, Tel. 07681 494936
Dr. Serbin, Siensbach, Tel. 07681 1677

Wichtige Anschlüsse

Stadtverwaltung Kenzingen
Rathaus Zentrale Tel. 900-0, Fax 900-160
Bürgermeister Guderjan Tel. 900-100
E-Mail-Adresse: post@kenzingen.de
www.kenzingen.de

Häusliche Krankenpflege,

Valerija Schmidt, Brotstr. 5, Tel. 931223.
Bereitschaft rund um die Uhr

Sozialstation St. Franziskus

Unterer Breisgau e. V., Herbolzheim,
Tel. 07643/913080
Zweigstelle Kenzingen, Eisenbahnstraße
6, Telefon-Nr. 07644/930412 Sprechzeiten: Montag bis Freitag,
10.30 - 11.30 Uhr und nach Vereinbarung.

Dorfhelferinnenstation

Sozialstation
St. Franziskus, Tel. 07643/913080

Dorfhelferinnen für städtische und ländliche Haushalte

Frau J. Blasel, Tel. 07644/8908
Frau Ch. Raub-Heilmann, Tel. 07644/303

Nachbarschaftshilfe Tel. 1718

Bürgerstiftung Kenzinger Hilfsfonds

Rathaus Kenzingen Nebengebäude
Sprechzeiten: jeden Mittwoch 9 - 11 Uhr
Tel. 07644/900-208
Spendenkonto Nr. 22227775, (BLZ 68050101)
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
Ansprechpartner:
Barbara Rieger, Bombach, Tel. 91 33 71
Gisela Kuwert, Kenzingen, Tel. 7742
Ingrid Schätzle, Nordweil, Tel. 1215
Inge Göbes, Kenzingen, Tel. 6606
Marianne Tiessler, Kenzingen, Tel. 7315
Bruno Waltersberger, Hecklingen, Tel. 91 35 32

Hospiz Hecklingen e.V.

Dorfstraße 3, Telefon 93 01 98

★ Jeweils am ersten Dienstag im Monat
"Hospiztreff" um 19.00 Uhr

★ Jeweils am letzten Dienstag im Monat um
17.00 Uhr "Trauergruppe",
Offenburger Straße 13

Fachstelle Sucht

Beratung Behandlung Prävention

Hebelstraße 27, Emmendingen
Telefon 07641/93 35 89-0,
Fax 07641/93 35 89-99
Die Beratungsstelle ist wochentags von 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr und mittwochs bis 18.00 Uhr erreichbar.

TelefonSeelsorge Freiburg

0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222
gebührenfrei und rund um die Uhr erreichbar

Wehrdienstberatung

(Ausbildung/Studium)

Rathaus Emmendingen, Landvogtei 10
Telefon 07641/4 52-3 85 oder 4 52-0
Telefonische Terminvereinbarung unter
Freiburg 0761/31 94-2 58 oder 31 94-2 59

Amts- und Sprechtage

Öffnungszeiten des Rathauses der

Kernstadt und d. Bürgerbüro, Zi. Nr. 9

Montag	8.30-12.00 Uhr, 14.00-16.00 Uhr
Dienstag	7.30-12.00 Uhr, 14.00-16.00 Uhr
Mittwoch	8.30-12.00 Uhr, 14.00-16.00 Uhr
Donnerstag	8.30-12.00 Uhr, 14.00-19.00 Uhr

Freitag	8.30-12.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung	
Erweiterte Öffnungszeiten des	
Bürgerbüros (Eingang Hauptstraße)	
Freitag	14.00 - 16.00 Uhr
Samstag	10.00 — 12.00 Uhr

Öffnungszeiten der Rathäuser in den Stadtteilen

Bombach	Tel. 254
Dienstag	10.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag	15.00 - 18.00 Uhr
Hecklingen	Tel. 269
Dienstag	15.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	10.00 - 13.00 Uhr
Nordweil	Tel. 1311
Montag	15.30 - 18.30 Uhr
Freitag	09.00 - 12.00 Uhr

Sprechstunden der Ortsvorsteher in den Stadtteilen

Bombach	
Dienstag	10.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag	15.00 - 18.00 Uhr
Hecklingen	
Dienstag	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	10.00 - 12.00 Uhr
Nordweil	
Montag	16.30 - 18.30 Uhr
Freitag	09.00 - 11.00 Uhr
Außerhalb der regulären Sprechzeiten nach vorheriger telefonischer Terminabsprache.	

Grünschnittannahme beim Städtischen Betriebshof Kenzingen

Montag - Donnerstag	07.00 - 12.00 Uhr
und	13.00 - 16.00 Uhr
Freitag	07.00 - 12.00 Uhr
Samstag	10.00 - 12.00 Uhr

Öffnungszeiten Recyclinghof Kenzingen (bei der Kläranlage)

Freitag	13.00 - 17.00 Uhr
Samstag	09.00 - 13.00 Uhr

Seniorenbüro Landkreises Emmendingen

Landratsamt Emmendingen, Zimmer 106
Christiane Hartmann, Tel. 07641/4 51-4 12
Sprechzeiten:
Montag bis Freitag 08.30 - 10.00 Uhr
Donnerstag auch 14.00 - 18.00 Uhr

Landratsamt Emmendingen - Sozialer Dienst - Sprechstunden in Kenzingen, Rathaus, Fraktionszimmer, nach vorheriger telefonischer Vereinbarung

Frau Heller	07641 451330
Herr Hahner	07641 451297
Herr Wetzstein	07641 451291

Sprechzeiten Finanzamt Emmendingen

Montag, Dienstag, Mittwoch	07.30 - 15.30 Uhr durchgehend
Donnerstag	7.30-17.00 Uhr durchgehend
Freitag,	7.30 - 12.00 Uhr

AOK Kunden-Center, Kenzingen

Freiburger Straße 1, Tel. 92169-0

Sozialverband VdK Ortsverb. Kenzingen
Sprechstunden im Rathaus Kenzingen,
Fraktionszimmer, Eingang Hauptstraße,
jeden ersten Donnerstag im Monat
von 18.00 bis 19.00 Uhr.

Sturmschäden im Kenzinger Wald



In der Nacht zum Zweiten Weihnachtsfeiertag fegte ein Ostwind mit starken Orkanböen über die Osthänge des Bleichtals und verursachte Sturmholz in Höhe von ca. 3 000 Fm. Vor allem Fichten und Tannen hielten den Gewalten nicht stand. Die Hütte am Vogtskreuz wurde von einem umstürzenden Baum getroffen und stark beschädigt.

Das „vogtskreuz“ blieb auf wundersame Weise verschont.



Das angefallene Schadholz wird in den nächsten Wochen aufgearbeitet und über bestehende Verträge vermarktet. Eine Störung des Holzmarktes wie bei Orkan Lothar vor neun Jahren wird nicht erwartet.

Verschiedene Wege im Stadtwald bleiben wegen Aufräumarbeiten bis ca. Mitte Januar gesperrt. Waldbesucher werden gebeten, diese Bereiche im Bleichtal zu meiden.

Kaesler, Forstrevierleiter



Vandalismus am Gymnasium Kenzingen

Am Sonntag, 28. Dezember 2008, sind am Gymnasium Kenzingen fünf Scheiben am Neubau mutwillig eingeschlagen worden. Der Schaden beläuft sich auf rund 4 000 Euro. Für Hinweise, die zur Ergreifung der Täter führen, wird eine Belohnung von 200 Euro festgesetzt. Ansprechpartner bei der Stadt Kenzingen ist Herr Holger Meier, Tel. 900-133, E-Mail: holger.meier@kenzingen.de



Amtliche Bekanntmachungen

Technischer Ausschuss

Die 1. öffentliche Sitzung 2009 des Technischen Ausschusses findet am Donnerstag, 15. Januar 2009, 19.00 Uhr, im Sitzungssaal I, Rathaus Kenzingen statt. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

TOP 01 Städtische Maßnahmen -keine-

TOP 02 Bauanträge

02.01 Kenntnissgabe mit Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Balger Süd II

Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage
Bauort: Kenzingen, Grüner Hof 4 b Flst.Nr. 4941/60

02.02 Bauantrag
Neubau einer Reihenhäus-

wohnanlage mit 8 Einfamilienwohnhäusern und 16 Stellplätzen

Bauort: Kenzingen, Franzosenstraße 9/1 - 9/8
Flst.Nr. 8480/1 und 8480

02.03 Bauantrag
Errichten eines Carports
Bauort: Kenzingen, Langestraße 7 / Kieselstraße
Flst.Nr. 393/2

02.04 Bauantrag
Umbau Dachgeschoss und Dachspitz des Wohn- und Apothekegebäudes zu Wohnzwecken
Bauort: Kenzingen, Hauptstr. 13
Flst.Nr. 541

02.05 Bauantrag
Einbau einer Dachgaube und eines Windfanges in bestehendes Wohngebäude
Bauort: Kenzingen, Außenbereich, Bleichtalstr. 4
Flst.Nr. 8698/3

TOP 03 Verschiedenes / Bekanntgaben

*Kenzingen, 9. Januar 2009
Matthias Guderjan, Bürgermeister*

Impressum:

Herausgeber: Stadt Kenzingen
Verantwortlich für die amtlichen und für die Mitteilungen der Verwaltung und für die Amts- und Sprechtagge städt. Einrichtungen: Matthias Guderjan, Bürgermeister, Tel. 07644/9 00-1 00.

Verantwortlich für alle übrigen Bekanntmachungen sind ausschließlich die Auftraggeber.

- Redaktionelle Änderungen aus technischen Gründen jedoch vorbehalten.

Druck: Primo-Verlagsdruck Anton Stähle, Postfach 1254, 78329 Stockach, Tel. 07771/93 17-0, Fax 07771/93 17-40, e-mail: anzeigen@primo-stockach.de
Internet: <http://www.primo-stockach.de>

Öffentliche Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2009

Gemäß § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes vom 7. August 1973 (BGBl. I, Seite 965) geändert durch das Einführungsgesetz zur Abgabenordnung vom 14. Dezember 1976 (BGBl. I, Seite 3 341), wird die Grundsteuer für diejenigen Steuer-schuldner, die für das Kalenderjahr 2009 die gleiche Grundsteuer wie im Kalender-jahr 2008 an die Stadt Kenzingen zu ent-richten haben, **öffentlich festgesetzt**.

Mit dem Tag dieser Bekanntmachung treten für die benannten Steuerschuldner die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Grundsteuerbescheid für das Kalender-jahr 2009 zugegangen wäre.

Die Grundsteuer 2009 ist zu den im zuletzt zugesandten Grundsteuerbescheid im Feld „Raten Folgejahr“ angegebenen Fäl-ligkeitszeitpunkten zu entrichten oder, wenn ein Antrag auf jährliche Zahlung ge-stellt wurde, zum 1. Juli 2009 zu zahlen. Der zuletzt erteilte Grundsteuerbescheid kann vom Grundstückseigentümer oder seinem Vertreter bzw. Zustellungsbevoll-mächtigten, beim Steueramt der Stadt Kenzingen, Zimmer 18, Hauptstraße 15, eingesehen werden.

Zukünftig eintretende Grundsteuerände-rungen werden den einzelnen Steuer-schuldnern oder deren Vertreter jeweils durch Grundsteueränderungsbescheide mitgeteilt.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die durch diese Bekanntmachung bewirkte Steuerfestsetzung kann inner-halb eines Monats gemäß §§ 68 bis 70 der Verwaltungsgerichtsordnung vom 21. Ja-nuar 1960 (BGBl. I, Seite 17) Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadt Kenzingen, Hauptstraße 15, 79341 Kenzingen oder beim Landratsamt Emmendingen, Bahnhofstraße 3, 79312 Emmendingen, schriftlich einzureichen oder zur Niederschrift zu erklären. Die Frist wird nur gewahrt, wenn der Wider-spruch vor Ablauf der Frist bei der Stadt Kenzingen oder beim Landratsamt Em-mendingen eingegangen ist.

Der Widerspruch hat keine aufschiebende Wirkung, d.h. die Erhebung der festge-setzten Grundsteuer wird dadurch nicht aufgehalten.

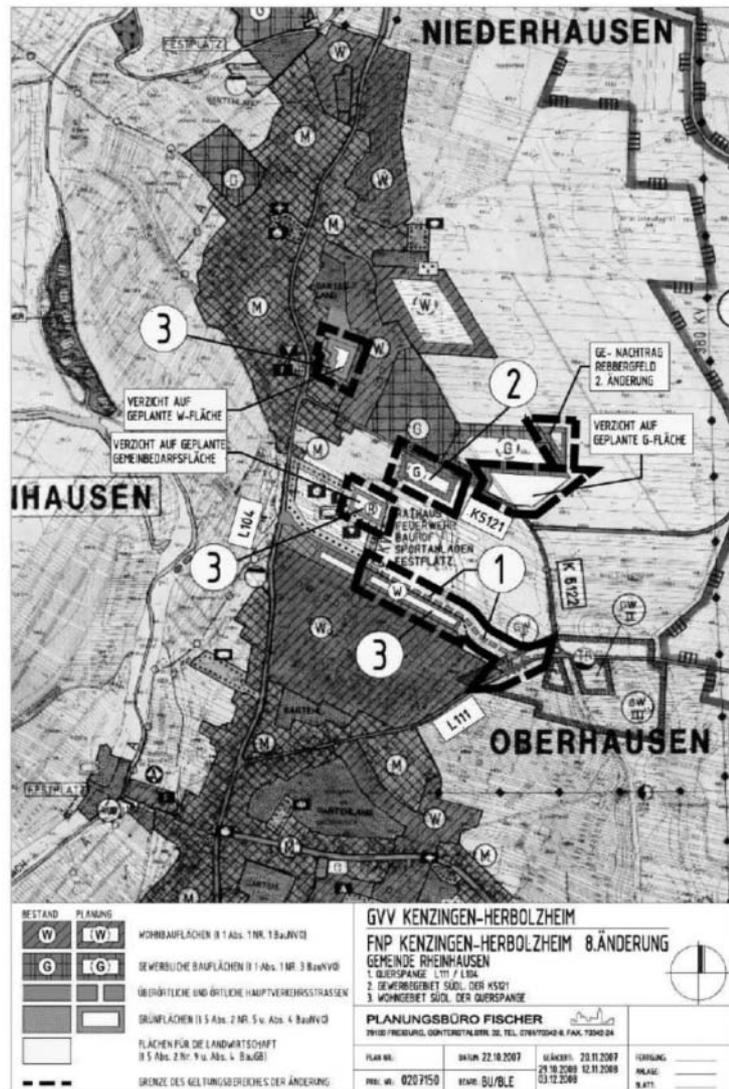
*Kenzingen, 9. Januar 2009
Matthias Guderjan, Bürgermeister*

-Umlegungsausschuss-
Gemeinde: **Kenzingen**
Landkreis: **Emmendingen**
Gemarkung: **Kenzingen**
Baulandumlegung: **Breitenfeld I**

Öffentliche Bekanntmachung Öffentliche Auslegung der 8. Änderung des Flächennutzungsplans Kenzingen-Herbolzheim (Gemeinde Rheinhausen)

Die Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbandes (GVV) Kenzingen - Herbolzheim hat am 03.12.2008 in öffentlicher Sitzung den Entwurf der 8. Änderung des Flächennutzungsplans mit Begründung und Umweltbericht gebilligt und beschlossen, diesen nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.

Der Geltungsbereich der 8. Änderung des Flächennutzungsplans ist im folgenden Plan-ausschnitt dargestellt:



Die 8. Änderung des Flächennutzungsplans mit Begründung und Umweltbericht wird in der Zeit vom **19. Januar 2009 bis 27. Februar 2009 (je einschließlich)** im Rathaus Kenzingen, Hauptstraße 15, 79341 Kenzingen und im Rathaus Rheinhausen-Oberhausen, Hauptstraße 152, 79365 Rheinhausen während der Sprechzeiten öffentlich ausgelegt.

Die Unterlagen können auf im Internet eingesehen werden unter:

http://www.kenzingen.de/kenzingen.php?page=b_gvv.php

Während dieser Auslegungsfrist können Anregungen und Bedenken schriftlich oder zur Niederschrift vorgetragen werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass keine wesentlichen umweltbezogenen Stellungnahmen und keine über den Umweltbericht hinausgehenden zusätzlichen umweltbezogenen Informationen vorliegen.

Weiter wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können. Ein Antrag auf Normenkontrolle nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können (§ 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB).

*Kenzingen, den 9. Januar 2009
Bürgermeister Matthias Guderjan, Verbandsvorsitzender*

Richtwerte der Stadt Kenzingen zum 31.12.2008

ZONE Lagebezeichnung	Art der baulichen Nutzung	Baureifes Land		Rohbauland €/qm	Bauerwar- tungsland €/qm	Hinweise, Erläuterungen *) E = Erschliessungskosten
		incl. E *) €/qm	ohne E*) €/qm			
KENZINGEN						
Zone 1						
1.1 Hauptstraße	Wohnbaufläche und gemischte Flächen	240,00				
1.2 Eisenbahn-, Schulstraße	desgleichen	170,00				
1.3 Brotstraße	desgleichen	170,00				
1.4 Kirchplatz, Langestraße Kieselstraße Kapellenstraße Schwabentorstraße	desgleichen	160,00				
1.5 Oberer Zirkel	desgleichen	140,00				
1.6 Spitalstraße, Johanniter- straße, Roßmarktstraße	desgleichen	130,00				
1.7 Unterer Zirkel, Goldgasse Metzgerstraße Mühlestraße	desgleichen	130,00				
Zone 2						
Balger - Süd ohne Gewerbegebiet	Wohnbauflächen gemischte Bauflächen	155,00 115,00				
Zone 3						
Schützenallmend Petersbreite Vorm Kohler	Wohnbauflächen	200,00				
Zone 4						
Drosselweg Finkenweg Kohler Meisenweg Niederbergweg Schwarzwaldstraße	Wohnbauflächen	210,00				
Zone 5						
5.1 Altes Grün u.a.	Wohnbauflächen	250,00				5.1 Klostermattenstraße
5.2 Einfangweg, Franzosenstraße (Ost).	gemischte Bauflächen Wohnbauflächen	100,00 170,00				Wonnentalerweg Klostergarten
5.3 Franzosenstraße (West)	Wohnbauflächen	150,00				
5.4 Bleylegarten	Wohnbauflächen	105,00				
5.5 Riegelerfeld	gewerbliche Bauflächen Gewerbliche Bauflächen	85,00			15,00	
Zone 6						
Schnellbruck, Ablos Gänsmatten	Wohnbauflächen Wohnbauflächen	185,00 185,00			20,00	
Zone 7						
Balger-Nord u.a. Gewerbegebiete Balger-Süd Balger-Nord II Breitenfeld	Wohnbauflächen gewerbliche Baufläche gewerbliche Baufläche	160,00 55,00 85,00				
	Wohnbauflächen Sondergeb.Feuerw./Bauh.			90,00 50,00	43,00	
Zone 8						
Gewerbe- und Industriegebiet West West III West IV	Gewerbe-, Industrie Bauflächen	50,00				
	Gewerbe und Industrie			30,00	12,50 12,50	
Zone 9						
Wonnental	Wohnbauflächen gemischte Bauflächen	170,00 90,00				
Zone 10						
Gewerbe- und Sonderabbaugeb. Große Haide	gewerbliche Bauflächen Sonderabbauflächen		15,00 10,00			

Richtwerte der Stadt Kenzingen zum 31.12.2008

ZONE Lagebezeichnung	Art der baulichen Nutzung	Baureifes Land incl. E*) €/qm	Rohbauland incl. E*) €/qm	Bauerwar- tungsland Rohbauland ohne E*) €/qm	Hinweise, Erläuterungen *) E = Erschliessungskosten €/qm
BOMBACH					
Zone 11					
Ortskern Bombach	Wohnbauflächen	105,00			
	gemischte Bauflächen	80,00			
Dorfgarten	Wohnbauflächen	145,00			
Zone 12					
Mattenhalden	Wohnbauflächen	140,00			
Weingarten	desgleichen	145,00		50,00	
Wiedehiebe	desgleichen	145,00			
Zone 13					
Breizgen	Wohnbauflächen	140,00			
	gemischte Bauflächen	80,00			
HECKLINGEN					
Zone 14					
Ortskern Hecklingen	Wohnbauflächen	130,00			
	gemischte Bauflächen	80,00			
Zone 15					
Schloßgarten	Wohnbauflächen	150,00			
	gemischte Bauflächen	80,00			
Kapellenacker	Wohnbauflächen	190,00		40,00	
Zone 16					
Talacker – Mönich, Nordhalde	Wohnbauflächen	160,00			
Zone 17					
Ziegelacker	gewerbliche Bauflächen			20,00	
NORDWEIL					
Zone 18					
Ortskern Nordweil	Wohnbauflächen	105,00			
	gemischte Bauflächen	80,00			
Zone 19					
Ebene, Kammerhalden	Wohnbauflächen	140,00			
	gemischte Bauflächen	80,00			
Zone 20					
Tal	Wohnbauflächen	140,00		35,00	
Zone 21					
Tannenweg	Wohnbauflächen	130,00			
Außenbereiche					
Zone 30					
30.1 Aussiedlerhöfe im gesamten Gemeindegebiet	Hofstellen	20,00 -25,00			
30.2 Auhof , Kimhalden	gemischte Bauflächen	40,00			
30.3 Bleichtal	gemischte Bauflächen	30,00			
30.4 ehem. Brauerei Schieble	gemischte Bauflächen	50,00			

Bekanntmachung

Beschluss über die Aufstellung des Umlegungsplanes

Der Umlegungsausschuss hat in seiner Sitzung am **18. September 2008** den Umlegungsplan gemäß § 66 Abs. 1 des Baugesetzbuchs in der aktuellen Fassung für folgende Grundstücke (Flurstücke) der Gemarkung Kenzingen aufgestellt:

4760, 4761, 4762, 4763, 4764, 4765, 4767/1, 4767/2, 4768, 4769, 4770, 4771/1, 4773, 4774, 4774/1, 4775, 4775/1, 4776, 4777, 4777/1, 4778/1, 4778/2, 4779, 4780, 4781, 4782, 4783, 4784, 4785, 4786, 4787, 4788, 4789, 4790, 4791, 4792, 4793, 4794, 4795, 9758 (hiervon der östliche Teil mit einer Fläche von 380 qm einbezogen) und 9789.

Dem Umlegungsplan liegt der seit **8. August 2008** rechtsverbindliche Bebauungsplan **Breitenfeld I** zu Grunde.

Der Umlegungsplan besteht aus der Umlegungskarte und dem Umlegungsverzeichnis für die Ordnungsnummern: 1 - 3, 6, 7, 9, 11, 13, 14, 17, 18, 23, 24, 26 und 28.

1. Einsichtnahme, Zustellung von Auszügen

Der Umlegungsplan kann im Rathaus der Gemeinde Kenzingen während der Dienststunden eingesehen werden. Der Umlegungsplan kann nur von demjenigen und nur insoweit eingesehen werden, als ein berechtigtes Interesse dafür dargelegt wird.

Den Beteiligten wird nach § 70 Abs. 1 BauGB ein ihre Rechte betreffender Auszug aus dem Umlegungsplan zu gestellt.

2. Ablauf der Frist für die Anmeldung von Rechten

In der Bekanntmachung der Gemeinde vom 23. März 2007 über den Umlegungsbeschluss ist zur Anmeldung von Rechten aufgefördert worden. Nach § 48 Abs. 2 Satz 2 BauGB ist die Frist zur Anmeldung von Rechten mit dem Tag des Beschlusses über die Aufstellung des Umlegungsplanes abgelaufen.

Kenzingen, 9. Januar 2009
Matthias Guderjan
Bürgermeister

GUTACHTERAUSSCHUSS für die Ermittlung von Grundstückswerten in Kenzingen

Fortschreibung der Bodenrichtwerte zum 31.12.2008

(1) Gemäß § 193 Abs. 3 des Baugesetzbuchs hat der Gutachterausschuss für Grundstückswerte in Kenzingen die in der Bodenrichtwertkarte angegebenen Bodenrichtwerte nach den Bestimmungen des Baugesetzbuchs und der Gutachterausschussverordnung vom 29.12.1989 (Gesetzblatt Baden-Württemberg S. 533 ff) zum Stichtag 31.12.2008 ermittelt.

(2) Der Bodenrichtwert ist der durchschnittliche Lagewert des Bodens für eine Mehrheit von Grundstücken, für die im Wesentlichen gleiche Nutzungs- und Wertverhältnisse vorliegen. Er ist bezogen auf den Quadratmeter Grundstücksfläche eines Grundstücks mit definiertem Grundstückszustand (Bodenrichtwertgrundstück). Bodenrichtwerte werden für baureifes und bebautes Land, gegebenenfalls auch für Rohbauland und Bauerwartungsland abgeleitet. Für sonstige Flächen können bei Bedarf weitere Bodenrichtwerte ermittelt werden. Bodenrichtwerte haben keine bindende Wirkung.

(3) Die Bodenrichtwerte sind in bebauten Gebieten mit dem Wert ermittelt worden, der sich ergeben würde, wenn die Grundstücke unbebaut wären.

(4) Abweichungen eines einzelnen Grundstücks von dem Bodenrichtwertgrundstück in den wertbeeinflussenden Merkmalen und Umständen - wie Erschließungszustand, spezielle Lage, Art und Mass der baulichen Nutzung, Bodenbeschaffenheit, Grundstücksgestalt - bewirken in der Regel entsprechende Abweichungen seines Verkehrswertes von dem Bodenrichtwert. Bei Bedarf können Antragsberechtigte nach § 193 BauGB ein Gutachten des Gutachterausschusses für Grundstückswerte beantragen.

(5) Die Bodenrichtwerte werden grundsätzlich altlastenfrei ausgewiesen.

(6) Ansprüche gegenüber den Trägern der Bauleitplanung, den Baugenehmigungs- oder den Landwirtschaftsbehörden können weder aus den Bodenrichtwerten, den Abgrenzungen der Bodenrichtwertzonen

bei zonalen Bodenrichtwerten noch aus den sie beschreibenden Attributen abgeleitet werden.

In Kenzingen mit den Ortsteilen Bombach, Hecklingen und Nordweil werden die Richtwerte nur für die bebauten bzw. bebaubaren Flächen sowie für Bauerwartungs- und Rohbauland der jeweiligen Ortslagen ermittelt.

Der zu erfassende Gesamtbereich Kenzingen ist in 21 Richtwertzonen sowie in eine Außenbereichszone (Zone 30) eingeteilt. Die Veröffentlichung dieser Werte, die nachstehend zu ersehen sind, soll der Information dienen.

Die Begriffe Bauerwartungsland, Rohbauland und baureifes Land werden wie folgt definiert:

Bauerwartungsland =

unerschlossene Flächen, die

1. in einem Flächennutzungsplan als Bauflächen dargestellt sind und
2. deren Bebauung nach der Verkehrsauffassung unter Berücksichtigung einer geordneten baulichen Entwicklung des Gemeindegebietes in absehbarer Zeit zu erwarten ist.

Rohbauland =

Flächen, die nach dem Baugesetzbuch für eine bauliche Nutzung bestimmt sind, deren Erschließung aber noch nicht gesichert ist.

baureifes Land =

Flächen, die nach öffentlich-rechtlichen Vorschriften baulich nutzbar sind.

Zu den Aufgaben des Gutachterausschusses gehört auch die Erstellung von Verkehrswertgutachten sowohl für bebaute als auch für unbebaute Grundstücke. Zur Beantragung dieser Gutachten sind die Grundstückseigentümer berechtigt. Die unabhängigen Gutachter bewerten das Objekt vor Ort. Über das Ergebnis erhalten die Antragsteller eine Urkunde über den Verkehrswert mit detaillierten Angaben. Die Kosten hierfür werden nach der Gutachterausschussgebührenordnung der Stadt Kenzingen erhoben.

Werner Henninger
Geschäftsführer





**Aus der
Arbeit des
Gemeinderates**

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 18. Dezember 2008

Reden der Fraktionen zum Haushalt 2009

★ Haushaltsrede der CDU-Fraktion im Kenzinger Gemeinderat

„Verantwortlich ist man nicht nur für das, was man tut, sondern auch für das, was man unterlässt.“

Dieses Zitat des chinesischen Philosophen Laotse, möchte ich der diesjährigen Rede zur Verabschiedung des Haushaltplans 2009 voran stellen. Wir stellen mit dem Haushalt die Weichen für die weitere Entwicklung unserer Stadt. **Der Haushalt ist unser Strategiepapier** und leistet den Spagat zwischen Haushaltskonsolidierung und notwendigen Zukunftsinvestitionen. Die gute Basis dafür wurde von uns in den vergangenen Jahren gemeinsam geschaffen.

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Vorab soll allerdings auf die allgemeine wirtschaftlichen Rahmenbedingungen eingegangen werden. Es gibt kaum eine groteskere Situation und kaum ein seltsamerer Zeitpunkt, den man sich für das Formulieren einer Haushaltsrede vorstellen kann. Befinden wir uns doch in der Phase einer nach Aussage von Experten noch nie da gewesenen **globalen Finanzkrise**, deren bereits realisierte und noch drohende negative Effekte auch für unseren städtischen Haushalt nicht ohne Auswirkung bleiben werden. Wer kann auch nachvollziehen, dass US-amerikanische Immobilienspekulationen Liquiditätsausfälle und Bilanzberichtigungen nach sich ziehen, die über den großen Teich schwappen und uns bis ins Mark treffen. Keiner von uns kann voraussagen, welche Entwicklung wir in einem Jahr durchlaufen werden und es lässt sich Böses erahnen, wenn man die aktuelle Presse mit ihren Hiobsbotschaften über **Absatzkrise, Produktionsstopp, Kurzarbeit** und letztendlich auch **Arbeitslosigkeit** verfolgt.

Daher war meine erste Intention die Haushaltsrede höheren Mächten zu widmen und im Übrigen keine weiteren Aussagen zu treffen, da eine zuverlässige Prognose über den Verlauf des vor uns liegenden Haushaltsjahres nahezu unmöglich erscheint.

Die CDU-Fraktion erkennt angesichts der aktuellen Lage, der in der Bevölkerung vorherrschenden und auch ernst zu nehmenden Rezessionsangst, die **Aufgabe der Kommunalpolitik** darin, dem ein **realistisches Maß an Optimismus entgegenzuhalten**; einen Optimismus, der sich auf den geschaffenen soliden Grundlagen unseres Haushaltes gründet. Zudem gibt es nach unserer Auffassung Aufgaben in Kenzingen anzugehen, deren haushaltsrelevante Umsetzung keinen Aufschub duldet.

Zu den Fakten:

2. Haushaltssituation 2009

Wir haben heute einen Haushalt zu genehmigen der 23 Mio. Euro umfasst. Hierbei hat der Verwaltungshaushalt ein Volumen von 18,8 Mio. Euro und der Vermögenshaushalt ein Volumen von 4,2 Mio. Euro.

2.1 Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt entspricht in etwa der Gewinn- und Verlustrechnung in kaufmännischer Sicht. Er stellt dar, welche Erträge die Stadt zu erzielen beabsichtigt und welche Aufwendungen von der Stadt zu tragen sind.

Die **wichtigsten Einnahmepositionen** sind hierbei:

- ★ *die Gemeindeanteile an allgemeinen Steuern und die Zuweisungen vom Land und dem kommunalen Finanzausgleich in Höhe von 7,25 Mio. Euro.*
- ★ *die eigenen Steuern in Höhe von 3,2 Mio. Euro mit Einnahmen aus der Gewerbesteuer in Höhe von 2 Mio. Euro und der Grundsteuer in Höhe von 1,2 Mio. Euro*
- ★ *die Gebühren in Höhe von 1,3 Mio. Euro sowie*
- ★ *die Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten und sonstige Einnahmen in Höhe von 1 Mio. Euro hierbei 0,5 Mio. alleine aus dem Holzverkauf.*

Die **wichtigsten Ausgabepositionen** sind:

- ★ *die Personalkosten in Höhe von 4,1 Mio. Euro*
- ★ *der Verwaltungs- und Betriebsaufwand in Höhe von 3,15 Mio. Euro*
- ★ *die Kreisumlage in Höhe von 2,5 Mio. Euro sowie*
- ★ *die Allgemeinen Finanzumlagen in Höhe von 1,8 Mio. Euro*

Stellt man die gesamten Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalt gegenüber so plant die Stadt Kenzingen im Jahre 2009 eine **Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt in Höhe von 1,95 Mio. Euro** zu erwirtschaften.

Dies stellt somit in kaufmännischer Sicht den Betriebsgewinn dar, mit dem die Stadt ihre Investitionen ohne Aufnahme von Fremdkapital finanzieren möchte.

2.2 Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt führt die beabsichtigten Investitionen auf und erklärt wie diese finanziert werden sollen. Die Investitionen in Höhe von 4,2 Mio. Euro sollen über folgende **Finanzierungsquellen** getätigt werden:

- ★ *1,95 Mio. Euro Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt*
- ★ *0,95 Mio. Euro aus dem Verkauf von Grundstücken und Bauplätzen*
- ★ *0,70 Mio. Euro aus investitionsgebundenen Zuweisungen und Zuschüsse sowie*
- ★ *0,39 Mio. Euro Neuaufnahme von Krediten*
- ★ *0,25 Mio. Euro Beitragseinnahmen*

Die **wichtigsten Investitionen** im Jahr 2009 sind:

- ★ *1,51 Mio. Euro für die Erschließung des Neubaugebiets Breitenfeld*
- ★ *0,85 Mio. Euro für den Erwerb von Grundstücken für zukünftige Baugebiete*

- ★ 0,25 Mio. Euro für Beginn der Sanierung Hochwasserrückhaltebecken Hummelberg
- ★ 0,21 Mio. Euro für die Altstadtsanierung
- ★ 0,13 Mio. Euro für Brandschutzmaßnahmen im Rathaus Kenzingen und
- ★ 0,10 Mio. Euro für die Fortsetzung der Dorfsanierung in Hecklingen
- ★ 0,05 Mio. Euro für den Beginn der Erschließung des Baugebietes Tal II in Nordweil

Leider ist die Stadt durch die in Vorjahren aufgenommenen Kredite belastet, so dass von den 1,95 Mio. Euro Zuführung an den Vermögenshaushalt erst einmal 0,43 Mio. Euro für die Tilgungsausgaben abgezogen werden müssen. Immerhin drücken uns noch **11,5 Mio. Euro Schulden** und unser Girokonto haben wir auch mit **einem Fehlbetrag von über 1 Mio. Euro** überzogen.

3. Positionen der CDU-Fraktion

Angesichts der vorgetragenen Fakten stellt sich nun die Frage, woher wir unseren Optimismus nehmen. Ist es ratsam 4,2 Mio. Euro in unsere Stadt zu investieren oder sollten wir angesichts der drohenden Rezession doch lieber vermehrt unsere Schulden tilgen? Die **Deckung von Fehlbeträgen in Höhe von 60 000 Euro**, wie in diesem Haushaltsplan veranschlagt, ist **nur ein Tropfen auf den heißen Stein** und bringt uns einer von Bürgermeister Guderjan postulierten maßvollen Entschuldung keinen Zentimeter näher. Die **Pro Kopf-Verschuldung in Höhe von 1 271 Euro** liegt immer noch 85 % über dem Landesdurchschnitt vergleichbarer Städte und Gemeinden.

Wir, die CDU-Fraktion, treten dafür ein, dass die Kommunen gerade im jetzigen, wirtschaftlich schwierigen Umfeld Zeichen setzen, indem sie in **zukunftsfähige Bereiche investieren**. Schulden tilgen ist wichtig, denn sie sind eine Hypothek für die uns nachfolgende Generation. Aber genauso wichtig ist es, zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Investitionen zu tätigen. Es wäre außerordentlich kontraproduktiv, wenn wir jetzt den Kopf in den Sand steckten und uns auf dem Erreichten ausruhen würden. Außerdem gibt es die Vorgaben aus dem Stabilitätsgesetz, das Bund, Land und Kommunen verpflichtet, in Krisenzeiten antizyklisch zu handeln um damit die Wirtschaft wieder voranzubringen. Die CDU-Fraktion setzt sich dafür ein, **genau jetzt zu investieren**. Der Abbau der Schulden ist weiterhin erforderlich; er sollte dann erfolgen, wenn die Wirtschaft wieder Tritt gefasst hat.

- ★ Daher **unterstützen wir die städtische Grundstückspolitik**. Nach wie vor erscheint es uns sinnvoll, dass sich die Stadt maßvoll mit Grundstücken bevorratet und Bauplätze in unserer Stadt ausweist. Gerade in Zeiten einer Überalterung der Gesellschaft ist es wichtig, Zeichen zu setzen und Familien mit Kindern geeignete Bauplätze in unserer Stadt anzubieten. Wir unterstützen die Investitionen in das Baugebiet Breitenfeld und die Erschließung des Baugebietes Tal II in Nordweil. Wir fordern die Gemeindeverwaltung auf, unsere Bauplätze mit Nachdruck zu vermarkten.
- ★ In diesem Zusammenhang ist es uns ein großes Anliegen den **Schulstandort Kenzingen** mit Gymnasium, Hauptschule, den Grundschulen und seinen Kindergärten **zu sichern und weiter auszubauen**. Kern- und Ganztagesbetreuung müssen Standard in unseren Schulen sein und die Angebote in den Kindergärten müssen den Erfordernissen der Eltern nach Flexibilität angepasst sein. Es muss auch erlaubt sein, angesichts der Veröffentlichung der neuesten Vergleichsstudie von UNICEF zu Kindern in Kindergärten und anderen Kindertageseinrichtungen in 25 Industrieländern, eine **bessere Förderung von Kindern aus sozial schwachen Familien** in unseren Kindergärten anzustreben.
- ★ Die angesprochene Überalterung der Gesellschaft betrifft auch unsere Stadt: das Durchschnittsalter unserer Bürgerinnen und Bürger wird zunehmen. Daher ist es **unsere Aufgabe diese Stadt seniorengerecht zu gestalten**. Der Ausbau zum barrierefreien Rathaus, das Abschleifen der Pflastersteine und Absenken der Bordsteine werden nur der Beginn verschiedener Maßnahmen sein.
- ★ Im Zuge des Neubaus des Feuerwehrrätehauses sollten wir uns Gedanken darüber machen, ob das **Areal des alten Feuerwehrhauses** in diesem Sinne überplant werden könnte. Die unmittelbare Nähe zur AWO und die zentrale Lage innerhalb Kenzingens erscheinen prädestiniert für eine **Wohnanlage für seniorengerechtes oder auch generationenübergreifendes Wohnen**.
- ★ Unsere **Stadt und unsere Ortsteile** haben sich in den letzten Jahren **zu Schmuckstücken unserer Region** entwickelt. Diesen Schmuck wollen wir bewahren, absichern und zur Geltung bringen. Die Instandsetzung renovierungsbedürftiger Häuser in unserer Altstadt, die altstadtgerechte Bebauung als auch die Dorfsanierungsmaßnahmen in unseren Ortsteilen müssen im Interesse der gesamten Bürgerschaft liegen. Daher befürworten wir auch die Einstellung von Haushaltsmitteln für die entsprechenden Maßnahmen.

Wir sind uns bewusst, dass die nächsten Jahre nicht leicht sein werden. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass **zielgerichtetes und nachhaltiges Handeln und Investieren** genau das ist, was wieder Vertrauen in unsere Wirtschaft bringt.

Die CDU-Fraktion ist der Auffassung, dass wir einen soliden Haushaltsplan vor uns liegen haben. Wie schon am Anfang dieser Rede erwähnt, schauen wir mit einer positiven Grundhaltung auf das nächste Jahr, obwohl uns **doch einige wenige Dinge in diesem Haushalt Magendrücken** bereitet:

- ★ Wir hoffen, dass die Einschätzung der Verwaltung zutrifft und wir auch **die beabsichtigen Grundstückserlöse in Höhe von 0,95 Mio. Euro** als auch die veranschlagten **0,5 Mio. Euro aus dem Holzverkauf** erzielen werden.
- ★ Auch sind wir **wegen der sehr geringen Abdeckung der Fehlbeträge in Höhe von 60 000 Euro besorgt**. Langfristige Darlehen und Schulden sind besser kalkulierbar als überbordende Kontokorrentkredite.
- ★ Was uns ebenfalls Sorge bereitet, ist **die große Abhängigkeit unserer städtischen Finanzen von nicht zu beeinflussenden äußeren Faktoren**. Geht es der Wirtschaft schlecht, werden weniger Steuern eingenommen und damit werden auch die Einnahmen aus Gemeindeanteilen an allgemeinen Steuern und Zuweisungen maßgeblich zurückgehen. In Zeiten mangelnder Steuereinnahmen werden Städte und Gemeinden auch wieder verstärkt belastet, weil Umlagen erhöht werden wie z.B. die Gewerbesteuerumlage, die Finanzausgleichsumlage oder die Kreisumlage.

Wir sind daher mit dem am Montag bei der Einbringung des Kreis-Haushaltes gemachten Vorschlag unseres Landrates nicht einverstanden, die **Kreisumlage** trotz sehr guter Steuereinnahmen **nicht zu senken**.

Der derzeitige Haushalt unserer Stadt fußt auf den guten wirtschaftlichen Daten des Jahres 2008, die aufgrund der Komplexität des kommunalen Haushaltswesens erst im Haushalt 2009 wirksam werden. Mit den **Auswirkungen des absehbaren wirtschaftlichen Abschwungs** werden wir uns jedoch bei der **Aufstellung des Haushaltes 2010** intensiv beschäftigen müssen.

Am Ende meiner Rede danken wir Bürgermeister Matthias Guderjan, Kämmerer Markus Bühner und der gesamten Stadtverwaltung für die sorgfältige Vorbereitung dieses Haushalts. Die CDU-Fraktion wird dem Haushaltsplan 2009 und der Finanz- und Investitionsplanung bis 2012 in der vom Verwaltungs- und Finanzausschuss empfohlenen Form zustimmen.

Für die CDU-Fraktion
Bernhard Striegel

★ Haushaltsrede der Freien Wähler/BVK im Kenzinger Gemeinderat

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Guderjan,
meine Damen und Herren des Stadtrates
sehr verehrte Mitbürger!

Backe, backe Kuchen, der Kämm'rer hat gerufen!

oder

Was haben der Haushalt und eine Torte gemeinsam?

In aller Regel sehen die Bürger und Bürgerinnen nur das fertige Endprodukt von beiden. Die diesjährigen Hausaufgaben sind gemacht; der Haushaltsplan ist aufgestellt, aber wie Ergebnisse zustande kommen und wie viel Gemeinschaftsarbeit dahinter steckt, erfahren sie meistens nicht. Hierzu muss man hinter die Kulissen blicken um sich einen Einblick zu verschaffen, bevor das fertige Produkt eines „hoffentlich“ ausgeglichenen Haushaltes vorgelegt werden kann.

Die Kämmerei könnte man hierzu mit einer Konditorei vergleichen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt eine leckere Nusstorte gebacken haben muss. Viele Personen, Abteilungen und Institutionen liefern Zutaten für diesen Teig. Unser Kämmerer, der Konditor, kann dies nicht beeinflussen. Die Ansätze des Verwaltungshaushaltes werden von den einzelnen Bereichen gebildet, was in den meisten Fällen zu einer Lücke führt, die der Kämmerer ausgleichen muss. Der Vermögenshaushalt wird zumeist bestimmt durch ein Investitionsprogramm, das fast regelmäßig gigantische Ausmaße annimmt. Verwaltungsintern muss das Ganze optimal vermischt und vermischt werden, bevor die halbfertige Teigmasse dem Stadtrat zur **ersten Kostprobe** vorgelegt wird. Der wiederum wird das inhaltlich Geforderte durch Wegnahme von Hefe auf ein annehmbares Maß zurückstutzen und versuchen, den Teig mit seinen eigenen Zutaten noch einmal richtig schmackhaft zu machen. Faule Eier kann der Konditor in der Regel leicht erkennen. Er hat meist eine Nase hierfür und kann sie förmlich riechen. Sind jedoch in dem Beigemein ein paar bittere Nüsse unter den Süßen, was er nicht im Voraus erkennen kann, dann muss dies am Ende durch mehr **Zugabe von Backaroma** gefühlvoll übertüncht werden. Allerdings ist die städtische Konditorei zuweilen machtlos. Denn weder kann sie die allgemeine wirtschaftliche Lage, noch den Finanzausgleich beeinflussen, die aber erhebliche Auswirkungen auf den Haushalt ausüben, ja, ihn sogar zu einem ungenießbaren Endprodukt machen können.

Blickt man auf die zurückliegenden Jahre, so stellt man fest, dass zu wenig Backpulver geliefert worden ist, was sich in den Fehlbeiträgen niederschlug. Diese aufgestauten Probleme sind leider immer noch nicht bewältigt. Für 2009 sieht die Lage - von den Wirtschaftsexperten zunächst vorausgesagt - wieder etwas besser aus und die Backstube kann wieder auf eine angenehme Raumtemperatur angeheizt werden. Bei anhaltender und weiter sprudelnder Gewerbesteuer wird wieder genug Mehl zum Backen geliefert. Doch das „Haltbarkeitsdatum“ ist begrenzt - und die Wirtschaftsexperten rudern mit ihren Prognosen inzwischen schon wieder zurück.

Wieviel Zutaten über den Finanzausgleich unsere Lieferanten - das Land und letztendlich der Kreis - in unsere Konditorei liefern, ist bis dato unbekannt.

Dies ist für unsere Feinbäckerei eine Zumutung!

Denn gerade diese Lieferanten verlangen von den Kommunen die Einhaltung des Haushaltsprinzips der **Vorherigkeit**, verweisen sie aber dann durch ihr eigenes Verhalten auf **Spekulationen**.

Beim Thema Haushalt müssen wir nach vorne blicken. Karl Valentin drückt dies so aus:

**„Früher war sogar die Zukunft besser“
„Alle reden vom Wetter, aber keiner unternimmt was dagegen“**

Meine Damen und Herren,

es liegt an uns, Bürgermeister und Stadtrat. Wir können zwar das Wetter nicht beeinflussen, zumindest aber die Eckwerte des Haushaltes für künftige Generationen bestimmen.

**„Die Zukunft ist offen.
Sie ist kein unentrinnbares Schicksal und kein Verhängnis.
Sie kommt nicht einfach über uns.
Wir können sie gestalten - mit dem,
was wir tun und mit dem was wir nicht tun“**

so ein Zitat des ehemaligen Bundespräsidenten Johannes Rau.

Nun - liegt uns heute ein Haushaltsetat vor, der in die Zukunft weist?

Dies sehen wir Freien Wähler zwiespältig. Einerseits stimmen wir der Vorlage zu, da für 2009 viele wichtige Investitionen vorgesehen sind und aufgrund der besseren Haushaltslage die Steuern und Gebühren nicht weiter erhöht wurden. Dies ist eine **gute** Nachricht für alle Bürger, für Handel und Gewerbe. Andererseits ist die Haushaltssituation unserer Stadt immer noch kritisch. Wir sind alles andere als auf Rosen gebettet. Daran ändert auch der positive Abschluss des Jahres 2008 nichts. Hierbei kam uns im letzten Jahr die positive konjunkturelle Entwicklung zu Gute. Dies verschaffte uns aber nur eine kurze Verschnaufpause. Hier **grüßte** der berühmte Silberstreifen am Horizont.

Dies bedeutet für die Freien Wähler daher noch keine Entwarnung, denn es ist für uns immer noch keine **nachhaltige** Trendwende erkennbar. Die Prognosen und der konjunkturelle Aufschwung waren zwar positive Signale, die eine Hoffnung auf bessere Zeiten aufkeimen lassen, sie aber dennoch keinen Anlass für übermütiges Haushaltsgebaren geben. Der eben erwähnte Silberstreifen ist auch schon wieder am verblassen. Finanzwirtschaftliche Disziplin ist nach wie vor dringend geboten! Unser Konsolidierungskurs muss deshalb langfristig ausgerichtet sein, aber er muss ebenso kurzfristig stimmen. Im Prinzip müssen wir **Sprinter und Marathonläufer** zugleich sein. Wir müssen unseren Schuldenberg abbauen, denn wir bezahlen zu viele Zinsen. Mit diesem Betrag könnten wir einiges richten. Solange wir diesen Berg vor uns herschieben, haben wir Defizite. Die Folge ist, dass uns dieses Geld zum Investieren fehlt!

Auch wenn ich es wie eine **Gebetsmühle** wiederhole: „Unsere Verschuldung ist viel zu hoch.“

Daher müssen wir

- ★ auch in „besseren Zeiten“ sparen. Wir dürfen nicht Geld ausgeben, das wir nicht haben.
- ★ den Schuldenabbau weiter vorantreiben. Die Schulden von heute sind die Zinsen von morgen. Sie belasten unsere Kinder und Enkel und mindern die Handlungsfähigkeit der kommenden Generationen.
- ★ trotz Finanznot keine verbrannte Erde hinterlassen
- ★ das Tal der Tränen verlassen
- ★ ein gemeinsames Ziel vor Augen haben, um mit dem Mangel kreativ umzugehen
- ★ uns ändern, damit es uns **nicht** geht wie den alten Römern

Denn ein altes lateinisches Sprichwort besagt:

**„Tempora mutantur, nos et mutamur in illis“
„Die Zeiten ändern sich und wir uns mit ihnen“**

Doch die Römer haben sich **nicht** geändert - und sie sind untergegangen

Es ist eben alles eine Sache des Augenmaßes, gerade in der Politik, gerade für uns. Sparen ist für uns eine echte Notwendigkeit aber keine Passion.

Auch Theodor Fontane erwähnte schon zu seiner Zeit:

**„Eine richtige Sparsamkeit vergisst nie,
dass nicht immer gespart werden kann.“**

Wer immer sparen will, der ist verloren, auch moralisch! Denken sie nur an den „**Geizigen**“ von Molière. In den jährlichen Haushaltsberatungen müssen wir daher immer erneut ein Gespür haben oder entwickeln, wann wir **bremsen** und wann wir **beschleunigen** müssen und können. Bei zusätzlichen Aufgaben gilt es, uns zu vergewissern, ob sie wirklich unabweisbar sind. Wir, die Freien Wähler, werden weiterhin unsere Möglichkeiten nutzen und Mehrausgaben nur dann zustimmen, wenn sie im dringlichen Stadtinteresse liegen.

Ungefähr 90 % der Ausgaben der Kommunen sind gesetzlich vorgegeben. Ohne für eine entsprechende Finanzierung zu sorgen, werden weiterhin Aufgaben von Bund und Land den Städten und Gemeinden aufgebürdet. **Drohende Gewitterwolken** sehen wir bereits jetzt bei dem Gesetz zur neuen Unternehmensbesteuerung. Wobei wir hier über eine weitere süß-saure Zutat sprechen könnten, die unserem Kuchen beigemischt wird. Steuern spielen als Standortfaktor im internationalen Wettbewerb eine immer größere Rolle. Um uns herum sinken die Steuersätze für Unternehmen kontinuierlich - nur Deutschland hinkt hinterher. Um Milliarden sollen die Unternehmen zu Lasten der öffentlichen Hand entlastet werden. Vielen kleinen Unternehmen, die sich heute benachteiligt sehen, kann nur eine Steuersenkung helfen. Soweit alles Recht und Gut. Aber bitte keine Bundesgesetze zu Lasten der Städte und Gemeinden. Dies ist und war in der Vergangenheit jedoch immer häufiger der Fall. Wir bestreiten die Sinnhaftigkeit der Gesetze nicht, doch auch die entsprechenden Mittel müssen hierzu zur Verfügung gestellt werden. Verfassungsgemäß muss das Land für eine angemessene Finanzausstattung der Kommunen sorgen. Die ausgeübte Praxis bisher jedoch ist, dass Bund und Land Versprechungen machen, stellen eine leere Kuchenschachtel vor die Haustür, klingeln zweimal - und verschwinden. Hier wird das Recht der Kommunen mit den Füßen getreten. Kommunale Selbstverwaltung sollte anders aussehen.

Kenzingen ist eine kinder- und familienfreundliche Kommune. **Darauf sind wir stolz!**

Wir haben in den zurückliegenden Jahren hohe Summen in die Sanierung bzw. Erneuerung unserer Schulen und Kindergärten gesteckt. Doch auch in Kenzingen haben wir **zurückgehende Kinderzahlen**. Das ständige Wachsen der Anforderungen an die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie der Wunsch der meisten Familien, dass ein Elternteil Vollzeit und der andere Teilzeit arbeiten kann, zwingt zum Handeln. Der Bedarf nach verlängerten, zeitlich flexiblen Betreuungsangeboten, insbesondere auch für Kinder unter drei Jahren, wird also weiter zunehmen. Dies müssen wir dazu nutzen, um die frei werdenden Kapazitäten in den Kindergärten für Kinder unter 3 Jahren umzuwandeln. Der bedarfsgerechte Ausbau der Kinderbetreuung ist uns Freien Wählern ein Anliegen. Eine Schule ist die Instanz, die über die Lebenschancen unserer Kinder entscheidet. Die Freien Wähler möchten den Kindern unserer Stadt wie ihrer Ortsteile die besten schulischen Voraussetzungen bieten Dies ist für uns eine Herausforderung. Für uns gilt:

**„Nec aspera terrent“
„Auch Widrigkeiten schrecken nicht“**

Sinnvoll investiert sehen wir die Ausgaben für den Jugendtreff und den Jugendpfleger. Die Zahl der Jugendlichen, die den Treff besuchen, wächst dank eines ausgezeichneten Angebots weiter und wir sind uns sicher, dass dies der richtige Weg ist.

So ist Kenzingen als Wohnort für alle Generationen attraktiv. Diese weichen Standortfaktoren sind es, die häufig für den Zuzug in eine bestimmte Kommune den Ausschlag geben. Familienfreundlichkeit in unserer Stadt schafft auch Vorteile als Wirtschaftsstandort, denn Unternehmen erwarten in einem solchen Umfeld größere Chancen, entsprechende Fachkräfte für ihr Unternehmen zu gewinnen. Für den Finanzausgleich und die Einkommenssteueranteile ist die Einwohnerzahl maßgebend. Diese Art der Einnahmen sind im Gegensatz zur Gewerbesteuer eine solide und stetige Finanzeinnahmen und - um auf unseren Torte zurückzukommen - für unseren Konditor bei der Zusammenstellung der **Rezeptur** so wichtig.

Für uns gilt es, die begonnenen Projekte, im sechsstelligen Bereich liegend und in den mittelfristigen Finanzplan bereits eingestellt, abzuarbeiten. Da wären Brandschutz Rathaus, Abschluss der Dorfentwicklung Hecklingen, Hochwasserschutz Hummelberg, Grunderwerb und Planungsarbeiten Baugebiet Breitenfeld und der Neubau des Feuerwehrhauses nebst Bauhof zu nennen. Diese Projekte waren von der Fraktion der Freien Wähler **gewollt** und werden auch weiterhin **unterstützt**.

Wir als Freie Wähler wollen mithelfen, mittel- und langfristig unseren Haushalt zu konsolidieren. Das Gesamtziel, für einen generationengerechten Haushalt zu sorgen, ist unserer Meinung noch nicht überall angekommen. Es gibt aber keine vernünftige Alternative zu

einer freiwilligen Haushaltskonsolidierung. Alle wollen den Gürtel enger schnallen, aber jeder fummelt nur am Gürtel des Nachbarn herum. Wir Freien Wähler halten es mit SENECA:

**„Wenn Du dein Heute fest in die Hände nimmst,
wirst Du vom Morgen weniger abhängig sein.
Nicht, wer wenig hat, sondern wer viel wünscht, ist arm“**

Ich bedanke mich namens meiner Fraktion bei den

- ★ Kolleginnen und Kollegen der anderen Fraktionen für das gute Miteinander, auch wenn Einzelne Damen und Herren bei einigen wichtigen Beschlussfassungen nicht zu überzeugen waren, selbst dann noch nicht, als sich die Richtigkeit und Notwendigkeit der Maßnahmen später bestätigten.
- ★ Ortschaftsräten und Ortsvorstehern, für die zeitweise harten aber immer fairen Auseinandersetzungen und die Opfer die von allen Seiten gebracht wurden
- ★ Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dieses Hauses für die gute Zusammenarbeit

Im Mittelpunkt unseres Dankes sollen jedoch alle die Frauen und Männer aller Altersgruppen stehen, die im ehrenamtlichen Dienst, besonders in unseren Vereinen, Arbeit und Verantwortung übernehmen und sich in vielfältiger Art und Weise für andere Mitbürger und Mitbürgerinnen einsetzen damit unsere Stadt noch lebenswerter wird.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren, die Fraktion der Freien Wähler/BVK stimmt dem Stellenplan und der Haushaltssatzung 2009 sowie dem Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Städtisches Wasserwerk 2009 mit seinen jeweiligen Anlagen zu.

Ein extra Dankeschön dem **Backteam** in der Konditorei für die ordentliche Vorbereitung der Teigmasse. Sie erhielt den Teig, nach jeder vorgesehenen wie unvorhergesehenen Änderung, immer in einem brauchbaren und schmackhaften Zustand. In Sachen Volumen sowie Gestaltung und damit der Finanzierbarkeit ist sachlich einiges erfolgt, damit der Teig allen genießbar gemacht werden konnte. Sicherlich, einige nörgeln immer, denen schmeckt nichts, egal wie die Zubereitung auch erfolgt. **Dies ist eine Torte für das Leben in der Stadt Kenzingen.** Lassen Sie uns gemeinsam davon kosten und im Haushaltsjahr 2010 darüber sprechen, wie sie uns gemundet hat. Das Anschneiden im Neuen Jahr überlassen wir Ihnen, Herr Guderjan.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen „Guten Appetit“.

*Für die Freien Wähler/BVK-Fraktion
Armin Weiland, Fraktionsvorsitzender*

★ **Haushaltsrede der ABL-Fraktion im Kenzinger Gemeinderat**

Sehr geehrter Herr Guderjan,
Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

zurzeit segelt unter der Flagge „Kurt Tucholsky, Weltbühne 1930“ ein Gedicht im Internet herum, welches hier in Auszügen zitiert werden soll:

*Wenn die Börsenkurse fallen,
regt sich Kummer fast bei allen,
aber manche blühen auf:
ihr Rezept heißt Leerverkauf.*

*Keck verhökern diese Knaben
Dinge, die sie gar nicht haben,
treten selbst den Absturz los,
den sie brauchen - echt famos!*

...

*Wenn in Folge Banken krachen,
haben Sparer nichts zu lachen,
und die Hypothek aufs Haus
heißt, Bewohner müssen raus.*

...

*Soll man das System gefährden?
Da muss eingeschritten werden:
Der Gewinn, der bleibt privat,
die Verluste kauft der Staat.*

...

*Für die Zechen dieser Frechen
hat der Kleine Mann zu blechen.*

....

Sieht man von einigen anachronistischen und stilistischen Ungenauigkeiten ab, könnte man dieses Gedicht durchaus dem brillanten Satiriker zuschreiben. Doch der hat zwar unter vielen Namen veröffentlicht, von Kaspar Hauser bis Paulchen Panther, doch dieses Gedicht, das unter der Flagge Tucholsky segelt, ist tatsächlich nicht von ihm - quasi ein Kuckucksei oder eine Fälschung. Doch was ist schon ein gefälschtes Gedicht gegen die Falschmünzerei, die bis in die jüngste Vergangenheit auf höchster politischer und wirtschaftlicher Ebene betrieben wurde.

Da plusterten sich jahrelang Wirtschaftskapitäne und Unternehmensberater, Wirtschaftsweise und andere Unkluge in den Medien und auf den Jahrmärkten der Eitelkeiten auf, und versicherten, dass nur diejenigen auf dem globalen Markt existieren könnten, die 50 Jahre soziale Marktwirtschaft auf den Misthaufen der Geschichte schmeißen würden. Der Spaßpolitiker Westerwelle konnte sogar richtig ernst werden, wenn er uns erklären, wieso der Staat keine, aber auch wirklich keine Kontrolle oder wie auch immer geartete Aufsicht über Finanzströme haben durfte. Dann, so seine Prognose, würde das Wirtschaftssystem zusammenbrechen. Das war damals. Und heute haben viele dieser Damen und Herren alles eigentlich schon immer kommen sehen. Unglaublich. Nein, nicht diese Chamäleons. Das ist eine nicht gerade seltene Art. Unglaublich, dass damals das Offensichtliche nicht gesehen wurde. Und auch heute, wo das System zusammenbricht, die Parole vom Ende der Geschichte am Ende ist, werden wiederum wichtige Fragen nicht gestellt. Erst vor wenigen Tagen ging wieder ein Finanzjongleur in die Knie, der mit einem Schneeballsystem harmlose und raffgierige Anleger hereingelegt hatte. Natürlich unter den Augen und der Aufsicht von Aufsichtsbehörden und mit ideologischer Begleitung von Deregulierungsprotagonisten. Oder sollten es alle wirklich nicht gewusst haben? Gilt was Tucholsky gesagt hat - nun ein echter Tucholsky. „Der Laie möchte gern sehen - aber er hat kein Augenglas. Der Fachmann hat eine Brille und ist blind. Schauen können beide nicht.“

Natürlich hätte eigentlich jeder wissen müssen, dass bei einem auf dem Schneeballsystem basierenden Zockerprinzip nur die ersten Teilnehmer zu Gewinnern werden. Anscheinend stimmt es, dass da, wo Unkenntnis glücklich macht, es töricht wäre, klug zu sein. Zwischenzeitlich sind ja auch alle geläutert und wollen dem Finanzmarkt Manieren beibringen. Doch gleichzeitig geht das Spielchen auf einer anderen Wiese munter weiter. Oder ist eine Energiepolitik, die auf Verbrennung und Atom setzt, etwa etwas anderes als ein ungedeckter Scheck, als ein Schneeballsystem in anderem Gewande. Und der Atom-Lobbyist Clement wird für seine Lobbyarbeit zum Querdenker hochstilisiert. Die Rechnung für diese Energiepolitik wird uns genau so präsentiert werden, wie die der vergangenen Finanzeskapaden.

Was muss man davon zu halten, wenn Herr Wissmann, ein gut dotierter Lobbyist der Automobilindustrie, für selbige jammert, dass die Produktion auf dem tiefsten Stand seit der Wiedervereinigung sei. Und dies sei katastrophal - sagt er, sagen führende Wirtschaftswissenschaftler und Politiker. Man muss sich das einmal vorstellen. Wenn heute, 2008, die Produktionsgröße von 1989 als Katastrophe angesehen wird, was muss dann in 10 Jahren, in 20 Jahren, in 30 Jahren produziert werden, um alles am Laufen zu halten? Wäre im Jahre 2020 das Produktionsvolumen von 2008 dann schon eine Katastrophe? So ein Zwang zum Wachstum ist doch ein klassisches Schneeballsystem.

Ähnlich verhält es sich auch mit Prozessen, die in den Kommunen ablaufen. Ein Gemeinderat in Herbolzheim bemängelte jüngst, dass dort der Haushalt weitgehend über Grundstücksverkäufe finanziert werden würde. Aha, sagt man da, und wundert sich. Ist also die Erkenntnis, dass Kommunalfinanzien auf Dauer nicht solide sein können, die auf expansivem Flächenverbrauch basieren, der in der Folge immer exponentiell sein muss, jetzt auch in der bis dato diese Ideologie tragenden sogenannten bürgerlichen Mitte angekommen? Dann besteht noch die Chance, dass zukünftig Grund und Boden als knappe Ressource bewertet und dementsprechend wertgeschätzt werden. Zumindest theoretisch. Doch noch darf man erstaunt sein, welche bedeutende hiesige Kommunalpolitiker auf einer Tagung „Flächen gewinnen“ des Umweltministeriums Baden-Württemberg am 13. November 2008 in Denzlingen für eine Ressourcen schonende Stadtentwicklung als beispiel- und vorbildhaft vorgestellt wurden.

Stadterweiterung darf kein Selbstzweck sein, so nach dem Motto: erweitern und dann sehen wir weiter. Erweiterung ja, wenn für heute und für morgen ein Bedarf besteht. In diesem Sinne tragen wir die Ausweisung von Wohn- und Gewerbegebieten mit. Aber als ein Instrumentarium zur Gemeindefinanzierung ist es unbrauchbar und insgesamt eher schädlich. Diesen Weg haben wir, das darf hier auch gesagt werden, seit einigen Jahren verlassen. Dennoch ist der für 2009 angesetzte Posten „Einnahmen Grundstücksverkäufe“ auch unter diesem Gesichtspunkt kritisch zu sehen. Es besteht bei diesem in der Relation sehr hohen Ansatz die Gefahr einer Eigendynamik, die dazu führen kann, dass eben Baugebiete offensiv vermarktet werden müssen, damit sie halt verkauft werden. Wer um die Begrenztheit der Fläche weiß - eigentlich alle - und wer sich die Frage nach dem „danach“ stellt - anscheinend nur wenige - ahnt, dass aus einer offensiven Vermarktung sehr schnell ein Schlussverkauf werden kann. Neue Wohngebiete haben nicht primär die Aufgabe leere Schulen zu füllen. Das mag eine positive Folge sein. Aber langfristig sind Flächennutzungspläne und Bebauungspläne nicht die richtigen Mittel um Konjunkturpolitik oder Bevölkerungspolitik zu betreiben. Wir sollten schließlich nicht vergessen, dass Wohngebiete und Gewerbegebiete ebenfalls Straßen, Abwasserkanäle und anderes haben, die alle gebaut, unterhalten und irgendwann einmal saniert werden wollen. Auch muss irgendwann der aufgeblähten Fläche auch ein neues Zentrum folgen.

Ich habe es oben kurz angesprochen. Die Bevölkerungsentwicklung hat natürlich auch Auswirkungen auf unsere Gemeinde. Sinkende Schülerzahlen können Auswirkungen auf bestehende Grundschuleinrichtungen haben. Wir unterstützen die Zusammenlegung der Grundschulen Nordweil und Hecklingen. Dadurch ergeben sich neue Handlungsspielräume. Grundsätzlich befürworten wir dezentrale Einrichtungen, d.h. die ABL tritt für den Erhalt beider Schulen ein. Über das konkrete „Wie“ sollte in den nächsten drei Jahren beraten werden. Wenn man berücksichtigt, dass ein CDU-Ministerpräsident vor kurzem das Ende der Hauptschule verkündet hat, der ahnt welche Dynamik zurzeit im Bildungssektor herrscht. Vieles ist möglich, vielleicht sogar auch Sinnvolles. Z.B. wäre es sinnvoll, wenn das Kultusministerium die Ergebnisse der Implementierung des Orientierungsplanes veröffentlicht und bei der Umsetzung auch danach handeln würde. Denn nicht jeder zusätzliche Platz für Kinder unter drei Jahren ist gleich der Aufbruch in eine neue Bildungspolitik - was ein bekannter Dichter so sagen würde, wenn es denn sein muss auch auf Latein:

Qui summis viribus contendit
et vix arborem ascendit,
At putat posse se volare,
extemplo senit se errare.

Busch heißt der Dichter, Wilhelm Busch:

Wenn einer, der mit Mühe kaum
gekrochen ist auf einen Baum,
schon meint, dass er ein Vogel wär,
so irrt sich der.

Kommunalpolitik muss alle Menschen im Fokus haben - eigentlich eine Selbstverständlichkeit. Doch erst die absolute und relative Zunahme des Anteils älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung hat bewirkt, dass deren konkrete Bedürfnisse mehr Beachtung finden. Bei Bauleitplanungen, Baumaßnahmen, Infrastruktureinrichtungen und Nahverkehrsplanungen werden zukünftig auch verstärkt die Wünsche und besonderen Lebensumstände von älteren Menschen berücksichtigt werden. In der Vergangenheit haben wir schon einiges getan, z.B. Umbau des Rathauses, auch aktuell werden kleine Schritte getan, z.B. Abschleifung des Pflasters auf den Gehwegen. Das sind nur kleine Schritte. Weitere müssen folgen, wobei es leichter sein wird, im Stadtgebiet für eine ausreichende Anzahl von Ruhebänken zu sorgen als Nahverkehr und Infrastruktur, z.B. Lebensmittelversorgung in den Ortsteilen oder marktfernen Stadtgebieten, den tatsächlichen Bedürfnissen anzupassen. Was uns aber nicht hindern darf, den ersten Schritt zu gehen.

Alle Bürgerinnen und Bürger haben ein Recht auf eine angemessene Beteiligung und Berücksichtigung an und in der Kommunalpolitik. Aus diesem Grund unterstützen wir das Jugendforum und die Runden Tische, z.B. für Senioren. Leider scheinen dem Jugendforum zurzeit die interessierten Teilnehmer zu fehlen, wohingegen das Forum für Senioren eine starke und engagierte Runde war. Diese Foren müssen unbedingt weiter durchgeführt werden.

Eine Anmerkung zum Thema Senioren habe ich noch: Im vergangenen Jahr wurde von der SPD-Fraktion der Antrag gestellt, das Seniorennetzwerk 50+ als Seniorenrat der Stadt Kenzingen zu installieren. Unsere Fraktion hat diesem Antrag nicht zugestimmt. Bei aller Wertschätzung der Arbeit des Seniorennetzwerkes 50+ - wobei, nebenbei bemerkt, sich mir die Zahl 50 und der Begriff Senioren nicht zwingend als Kombination aufdrängt - bleibt dieses Netzwerk aber nur ein Ausschnitt der vielfältigen Seniorenwelt in Kenzingen. Als Gemeinderäte haben wir auch die Interessen aller anderen Senioren - mit oben gemachter Einschränkung - zu vertreten. Es wäre völlig undemokratisch gewesen, wenn wir in obrigkeitstaatlicher Manier für alle Senioren einen Seniorenrat eingesetzt hätten. Möglich, dass, wie geschrieben, ein Seniorenrat „dem wachsenden Anteil älterer Mitbürger in der Stadt besser Rechnung tragen“ kann, und damit „die Wünsche und Bedürfnisse dieser Gruppe eine größere Berücksichtigung finden“ könnte. Doch darf dieser Seniorenrat erstens nicht lediglich das „Senioren-Gremium-Gemeinderat“ um eine Person erweitern, sondern sollte tatsächlich repräsentativ alle in Kenzingen lebenden Senioren repräsentieren; auch die kirchlich engagierten Senioren, auch die über 80-Jährigen, auch die Kranken etc. Und zweitens darf dieses Gremium nicht autoritär von uns Gemeinderäten eingesetzt werden. Dass Seniorenarbeit und Seniorenvertretung wichtig und richtig sind, dass auch Senioren in der Politik vertreten werden müssen, das gilt nicht erst, seit alle Welt über den demographischen Wandel spricht.

Zurück zu unseren Finanzakrobaten. Deren Schneebälle werden bei den Kommunen nicht einfach als Schneeflockchen ankommen. Sie werden wehtun. Wir beschließen dieses Jahr noch einen Haushalt, der noch sehr positiv ist. Bürgerinnen und Bürger, Gemeinderat, Verwaltung und Bürgermeister könnten eigentlich zufrieden sein. Könnten? Ja, könnten! Aber eigentlich können wir wiederum nicht zufrieden sein. Wieso? Immerhin werden, wenn der Haushalt 2009 so Wirklichkeit werden kann, Schulden abgebaut. Und damit Handlungsspielraum gewonnen. Der bleibt jedoch eher marginal. Die Landesregierung verkündet stolz, dass sie ohne Neuverschuldung auskommt. Tatsächlich geht es ihr wie uns: neue Schulden müssen gemacht werden, die sind allerdings knapp unter der Tilgungsrate und somit ist finanztechnisch der Haushalt ohne Neuverschuldung. Der status quo wird nicht wirklich verändert. Für Kenzingen heißt das, bei gut 11 Mio. Schulden (positiv gerundet) werden 50 000 Euro (positiv gerundet) abgezogen. Das schafft nicht wirklich Gestaltungsräume für die nächsten Jahre. Und die Einnahmen werden in den nächsten Jahren vermutlich deutlich zurückgehen, während die Ausgaben nicht weniger werden. Unsicher bleibt auch noch der Anteil an dem vom Land geplanten Konjunkturpaket. Während das Land seinen Anteil ja aus Rücklagen finanzieren will, können dies wahrscheinlich die wenigsten Kommunen, die das Land mit bis zu 400 Mio. an den Maßnahmen beteiligen möchte. Aber seien wir heute noch nicht zu pessimistisch. Es bleiben Prognosen. Und wer heute wieder den IFO-Geschäftsklima-Index gehört hat, der darf nur wieder erstaunt sein, wie ernst um Zahlen und Prognosen geredet, diskutiert und getrauert wird, obwohl jeder weiß, dass diese schon morgen Makulatur sein können. Mark Twain sagte dazu: „Prognosen richten sich auf die Zukunft. Und die Zukunft ist leider unbekannt.“

Zahlen kennen wir, und auch die größte Zahl ist schließlich nur ein Mehrfaches von eins. Doch was konkret sind 1 000 Milliarden? Wir zucken die Schulter und fragen uns vielleicht, wie viel davon bekommen die Automobilindustrie und deren Vorstände? Und wie viel davon ist Belohnung dafür, dass sie konsequent eine ökologische Entwicklung behindert und blockiert haben. Weiß ein Herr Glos, wenn er Konjunkturpakete und Steuersenkungen fordert, und gleichzeitig ins Mikrofon grummelt, jetzt sei nicht die Zeit für Umweltschutz- oder Naturschutzpolitik - Weiß er, dass 1000 Milliarden noch wenig sein werden, wenn Umweltschutz, was auch Menschenschutz heißt, weiterhin so beliebig, so disponibel, so verschiebbar, so egal sein kann?

Was sind 11 Mio. Ein Großteil von uns hat vermutlich diese Zahl noch nicht auf dem Kontoauszug gehabt. Es ist - gerundet - der Schuldenstand unserer Stadt. Und 1 000? Immerhin endlich eine Zahl mit der man etwas anfangen kann. So viel - gerundet - trägt jeder Bürger an den Schulden unserer Stadt und so groß ist die Summe, die die ABL zusätzlich für die Bücherei zur Anschaffung von Hörbüchern beantragt hat. Dazu noch den Erhalt von 7 Fahrradboxen am Bahnhof - und schon haben wir die Summe, um die sich der Haushalt nach oben bewegt hat. Handlungsspielraum stelle ich mir anders vor. Wobei natürlich auch gesagt werden muss, dass viele Projekte und Posten, wie Neubau Feuerhaus, Entwicklung von Baugebieten, Künstlersymposium, Mittel für den Kampf um einen verträglichen Bahnausbau etc. im laufenden Jahr schon vorbesprochen oder vorprojektiert worden waren. Haushaltsberatungen finden quasi das ganze Jahr über statt. Aus diesem Grund tragen wir auch den Haushalt 2009 mit. Sehr positiv betrachten wir den von der Verwaltung auf der Klausurtagung vorgestellten Entwurf zu, ich nenne es mal so, Kenzingens Klimaschutzmaßnahmen. Die ABL hatte beantragt für das Baugebiet Breitenfeld alternative Energieangebote, in Fortsetzung der Hackschnitzelanlage am Gymnasium, zu erarbeiten. Die vorgelegten Entwürfe finden als Diskussionsbasis unsere Zustimmung.

Wer nachvollziehen kann, wie intensiv um den 1 000-Euro-Zuschuss für die Bibliothek diskutiert wurde, der weiß, es sind nicht einfache Peanuts, die die Stadt im Zusammenhang mit dem geplanten Neu- und Ausbau der Bundesbahn bereitstellt. Für Beratung und Gutachten. Heute wurde z.B. im Regionalverband ein Gutachten zum Schienenbonus in Auftrag gegeben, an dem sich die Stadt mit 5 000 Euro beteiligt. Wir unterstützen dieses Engagement. Niemand weiß, ob wir Erfolg haben werden. Aber sicher ist, wer sich nicht engagiert, hat schon verloren.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Kenzingen - insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit denen wir nicht ständig aber doch öfters zu tun haben - für die ausgesprochen gute Zusammenarbeit im Jahr 2008. Wir danken Ihnen Herr Guderjan für Ihre gute Arbeit und Ihr Engagement, wir danken den Kollegen und Kolleginnen im Gemeinderat für die vertrauensvolle Arbeit im vergangenen Jahr, für die Zwischenrufe, die sie gemacht und ertragen haben. Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes Jahr 2009. Vielleicht mit ersten Erfolgen in der Sache Neubau - Ausbau Deutsche Bahn.

Der Nationalökonom Friedrich List geriet 1837 über die Eisenbahn ins Schwärmen: „Durch die neuen Transportmittel wird der Mensch ein unendlich glücklicheres, vermögenderes, vollkommeneres Wesen.“

Man sieht, schon damals waren die Irrtümer der Ökonomen gewaltig, auch wenn die Züge noch gemütlicher und seltener daherkamen. Lassen wir uns also von Wirtschaftsweisen und anderen Auguren, von Bahnplanern und anderen Menschenfreunden nicht beeindrucken oder einschüchtern. Denn: kaum lässt man den Kopf hängen meinen Mehrdorn und Tiefensee man habe zugestimmt.

*Für die ABL-Fraktion
Stefan Bilharz*

★ Haushaltsrede der SPD-Fraktion im Kenzinger Gemeinderat

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Mitarbeiter der Verwaltung,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen Gemeinderäte,
werte Zuhörerinnen und Zuhörer,

Die finanzielle Situation der Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg hat sich aufgrund der bislang noch günstigen wirtschaftlichen Situation in den letzten drei Jahren deutlich verbessert. Die positive wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland in den letzten Jahren ist auch zu einem guten Teil der Reformpolitik der SPD seit 1998 zu verdanken. Die Reformen am Arbeitsmarkt und in den Sozialversicherungen sowie die Investitionsprogramme des Bundes, beispielsweise zur Gebäudesanierung und Wärmedämmung, haben wesentlich zur Stärkung der Wachstumskräfte und zum Abbau der Arbeitslosigkeit beigetragen. Dies zeigt sich gerade auch bei der besonders erfreulichen Entwicklung der Gewerbesteuer. In einer Veröffentlichung der SPD-Landtagsfraktion war zu lesen:

„Das Aufkommen aus dieser Kommunalsteuer verbesserte sich im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr in Baden-Württemberg auf 4,6 Mrd. Euro bzw. um 23 Prozent und im Jahr 2007 noch einmal um 9 Prozent auf insgesamt rd. 5 Mrd. Euro. In diesem Jahr kann ein weiterer deutlicher Anstieg verzeichnet werden“ - so auch in Kenzingen.

Vergleicht man die Zahlen mit dem kommunalen Steueraufkommen der Stadt Kenzingen, so lässt sich feststellen, dass sich das Steueraufkommen in unserer Stadt nebst den Nettoeinnahmen aus dem Finanzausgleich in den vergangenen 4 Jahren um nahezu 40 % verbessert hat.

Ein Rückblick auf die Jahresrechnung 2007 zeigt, dass die steigenden Gewerbesteuereinnahmen - Prognose anhaltend - und der Anstieg der FAG Zuweisungen des Landes der Stadt Kenzingen im Jahr 2007 Einnahmen aus Steuern und Zuweisungen in Höhe von 9,5 Mio. Euro erbrachten. Diese lagen damit 770 000,- Euro über den geplanten Ansätzen. Es konnte eine netto Investitionsrate in Höhe von 1,5 Mio. Euro im Jahr 2007 erwirtschaftet werden, welche unter anderem zur Abdeckung der noch bestehenden Fehlbeträge aus den Jahren 2002 - 2004 und für Investitionen, hier exemplarisch genannt die Beschaffung für die Feuerwehr und Maßnahmen für die Dorfentwicklung in den Ortsteilen, verwendet werden konnten.

Betrachtet man die Finanzlage des Haushaltsjahres 2008 so kommt das Ergebnis des Verwaltungshaushaltes in Höhe von 18 291 600,- Euro im Wesentlichen durch höhere Gewerbesteuerzahlungen und höhere Einkommenssteueranteile auf der Einnahmeseite und höhere Ausgaben im Bereich Personal, Rechtsberatung im Zusammenhang 3 + 4 Gleis sowie Kosten für die Kanalunterhaltung zustande.

Wir erinnern in diesem Zusammenhang daran, dass weite Teile der CDU, darunter insbesondere Ministerpräsident Oettinger, sowie die gesamte FDP die Gewerbesteuer gänzlich abschaffen wollten. Die Gewerbesteuer entwickelt sich zwar von Kommune zu Kommune unterschiedlich, dennoch ist der Gesamttrend bislang immer noch ausgesprochen erfreulich, was zeigt, dass die Erhaltung und Stärkung der Gewerbesteuer ein wesentlicher Grund für die derzeitige vergleichsweise günstige finanzielle Situation der Städte und Gemeinden ist.

Allerdings verdunkeln sich vor dem Hintergrund der Finanzmarktkrise und deren Auswirkungen auf die Wirtschaft auch für die Kommunen die mittelfristigen Perspektiven bei den Steuereinnahmen, denn bei einem konjunkturellen Einbruch werden erfahrungsgemäß insbesondere die Gewerbesteuereinnahmen beeinträchtigt, die rd. die Hälfte der originären Steuereinnahmen der Kommunen ausmachen.

Im vorliegenden Haushalt 2009 sind Investitionen in Höhe von 3,8 Mio. Euro geplant. Diese werden durch Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt aus Zuschüssen, Beiträgen und Grundstückserlösen in Höhe von 1,95 Mio. Euro finanziert. Das Gesamtvolumen des Haushalts 2009 beträgt ca. 23 Mio. Euro.

Der zu erwartenden Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer und die FAG-Zuweisungen machen den größten Teil der Einnahmen im Verwaltungshaushalt 2009 aus. Aufgrund gestiegener eigener Steuerkraft sinken die Einnahmen aus dem Finanzausgleich auf 3 713 Mio. Euro, was einem Rückgang von 8 % bezogen auf das Vorjahr entspricht. Trotz dieser Tatsache kann die Zuführung zum Vermögenshaushalt und die Zuführungsrate auf dem Niveau der beiden Vorjahre gehalten werden.

Aus unserer Sicht ist es richtig, dass in der jetzigen wirtschaftlichen Situation anstehende Sanierungsmaßnahmen, die zur Substanzerhaltung des kommunalen Vermögens ohnehin nötig sind, vorgezogen werden. Wir sehen in diesen Aufträgen an das regionale Handwerk einen kommunalen Beitrag gegen den konjunkturellen Abschwung.

Wie dieses in dem vorliegenden Haushaltentwurf teilweise umgesetzt wird, kann aus den nachfolgend aufgelisteten Maßnahmen abgelesen werden:

- ★ die Sanierung des Hochwasserrückhaltebeckens Hummelberg sowie Maßnahmen zur künftigen ökologischen Regenwasserversickerung Baugebiet Breitenfeld und bereits teilweise bestehender Kanalnetze
- ★ der Weiterführung städtebaulicher Sanierungsmaßnahmen im Zuge des Landessanierungsprogramms, sowie sicherheitsrelevanter Brandschutzmaßnahmen im Rathaus Kenzingen
- ★ den Erwerb von Grundstücken sowie Erschließungsmaßnahmen

Diese Positionen des Vermögenshaushalts machen 87 % der geplanten Investitionen im Haushaltsjahr 2009 aus.

Im Bereich Unterhaltungsaufwand sind im Haushalt 2009 Kosten von weniger als 700 Tsd. Euro vorgesehen. Gerade dieser Posten im Haushalt wird in den kommenden Jahren angesichts anstehender Investitionen im Bereich der Schulen und Hallen drastisch zunehmen.

Die Finanz- und Investitionsplanung der Stadt Kenzingen sieht neben den bereits genannten Grundstückserwerben etc. für den Zeitraum 2009 - 2012 Maßnahmen im Bereich Hochbau wie den Bau eines Feuerwehrgerätehauses mit städtischem Bauhof, sowie die Sanierung der Turn- und Festhalle vor. Die Verwirklichung dieser kostenintensiven Maßnahmen in dem vorgesehenen Zeitrahmen wird jedoch im Wesentlichen davon abhängen, ob sich die finanzielle Ausstattung der Stadt Kenzingen künftig auch so entwickelt, wie sie im vorliegenden Investitionsprogramm der Verwaltung dargestellt wird. Von Finanzexperten wird prognostiziert, dass sich die zu erwartende Konjunkturabschwächung infolge der Finanzkrise erst mit dem zu erwartenden Gewerbesteuer-Rückgang im Jahr 2010 niederschlagen wird. Gut möglich, dass die Realisierung des ein oder anderen Vorhabens auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden muss.

Von sinkenden Personalausgaben und steigenden Unterhaltsaufwendungen - Tendenz anhaltend - war in der Jahresrechnung 2007 und im Haushalt 2008 zu lesen. Diese Tendenz ist auch im Haushaltsjahr 2009 zu erkennen; Tarif- und Besoldungserhöhungen sind der Grund für den Anstieg der Personalkosten. Diese Entwicklung wird wohl in den kommenden Jahren anhalten und uns langfristig die Erfüllung der kommunalen Aufgaben erschweren.

Was das Thema Schule und Bildung betrifft, werden wir als Kommune in den kommenden Jahren auch angesichts der bereits geführten Diskussion zur Zukunft der Schulen in den Ortsteilen mehr als bisher gefordert sein. Wir müssen feststellen, dass in der Frage einer fairen finanziellen Beteiligung des Landes an den auf Bund-Länder-Ebene vereinbarten Zielen zum Ausbau der Kleinkindbetreuung die Landesregierung die Städte und Gemeinden im Stich lässt. Bis zum Jahr 2013 soll ein Betreuungsangebot von 35 Prozent für unter dreijährige Kinder von den Kommunen sichergestellt werden. Der Bund beteiligt sich ab 2008 bis 2013 an den Kosten immerhin mit Investitionszuschüssen von 2,15 Mrd. Euro bundesweit. Der Anteil für Baden-Württemberg beträgt dabei 296,8 Mio. Euro. Auch an den Betriebskosten für diese zusätzlichen Betreuungsplätze beteiligt sich der Bund ab 2009 bis 2014 mit insgesamt 1,85 Mrd. Euro und ab 2014 mit jährlich 770 Mio. Euro; auch hier bleibt das Land weit hinter einer fairen Lastenteilung mit den Kommunen zurück.

Die SPD Landtagsfraktion fordert deshalb zu recht, dass das Land die Betreuungsplätze für die unter Dreijährigen in gleichen Umfang fördern sollte wie die Plätze im Kindergarten, also mit einer Kostenbeteiligung von einem Drittel.

Bei den Betreuungsangeboten an den Schulen und beim Ausbau der Ganztageschulen verweigert die Landesregierung den Städten und Gemeinden eine faire Lastenteilung, sie sperrt sich nach wie vor, die Ganztageschule als eine mögliche Schulform im Schulgesetz zu verankern.

Dies hat zur Folge, dass für viele Aufgaben eines Ganztageschulbetriebs nicht das eigentlich zuständige Land, sondern die Kommunen bzw. die Schulträger in die finanzielle Pflicht genommen werden, beispielsweise für die Aufsicht beim Mittagessen. - ein Zustand, den wir auf Dauer so nicht hinnehmen dürfen.

Den größten Raum in den vergangenen Monaten hat die Vorbereitung für den Erörterungstermin zum Bahnausbau vom 7. bis 23. Juli eingenommen. Die Städte und ihre Bürger waren gut vorbereitet in diese Auseinandersetzung gegangen. Dass die Forderungen der Region nach einer menschen- und umweltgerechten Planung und der damit verbundenen Planung des 3 + 4 Gleises an der Autobahn Gehör in Berlin und Stuttgart finden werden, davon sind wir nach wie vor überzeugt.

Erst kürzlich war in einem Artikel der Zeitschrift Wirtschaft im Südwesten 12/2008 folgendes zu lesen. „Die Landesregierung erwartet von der Bahn, sich mit den Einwänden und Alternativplanungen der Region ernsthaft auseinanderzusetzen und auch zusätzliches Geld in die Hand zu nehmen, um eine akzeptable und realisierungsfähige Planung zu erreichen. ... Mittlerweile gilt es unter Rech und Finanzminister Willi Stächele als nicht mehr ausgeschlossen, dass sich das Land wie bei Stuttgart 21 an den auf 765 Millionen Euro geschätzten Mehrkosten an dem Bahnausbau beteiligen werde.“ - Aussagen, die uns zuversichtlich auf den geplanten Bahngipfel blicken lassen.

Um in der Politik erfolgreich zu sein, ist es erforderlich die richtigen und wichtigen Themen zu bearbeiten und die Zustimmung der Bürgerinnen und Bürger zu erhalten. Angesichts der demographischen Veränderungen aller Kommunen in Richtung weniger, älter, bunter, sehen wir den Dialog mit dem Bürger als wichtiges Instrument einer zukunftsfähigen Kommune an.

Bürgerinnen und Bürger beteiligen, dieser Forderung wollten wir als SPD-Fraktion mit unserem Antrag, das SENIORENnetzwerk 50+ als Seniorenrat der Stadt Kenzingen anzuerkennen und damit eine langjährige ehrenamtliche Arbeit aufzuwerten, gerecht werden. Mehrheitlich wurde dieser Antrag leider abgelehnt. Im Herbst dieses Jahres wurde ein Runder Tisch ins Leben gerufen, der sich mit den Belangen der älteren Mitbürger unserer Stadt beschäftigt. Für uns zwar kein Ersatz für einen Seniorenrat aber positiv, dass sich etwas bewegt.

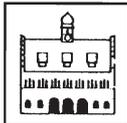
Ich möchte meine Haushaltsrede mit einer alten chinesischen Spruchweisheit beenden, die ich als Appell an uns alle, Bürgermeister, Verwaltung und auch Gemeinderat verstanden wissen möchte:

*Sag es mir - und ich werde es wahrscheinlich vergessen.
Zeig es mir - und ich werde mich vielleicht daran erinnern.
Beziehe mich ein - und ich werde dich verstehen.*

Ein herzliches Dankeschön an alle, die bei den Vorbereitungen der Beschlussvorlagen und bei der Erstellung des Haushaltsplanes mitgearbeitet haben.

Die SPD Fraktion stimmt dem nun vorliegenden Haushaltsplan zu.

Für die SPD Fraktion
Joachim Pies



**Stadt-
verwaltung
Behörden**

Bombacher Bürgerempfang 2009

Ortschaftsrat und Vereinsgemeinschaft in Bombach laden alle Mitbürgerinnen und Mitbürger zum **Bombacher Bürgerempfang** sehr herzlich ein. Die Veranstaltung findet statt, am

Sonntag, 11. Januar 2009

und beginnt um **10.30 Uhr** im Bürger-saal des Rathauses.

*Karl Anton Beha
Ortsvorsteher*

Geschwindigkeits- messung in Kenzingen

Der Landkreis Emmendingen hat im Dezember 2008 Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt und der Stadt Kenzingen die Daten zur Verfügung gestellt:

Tag:	Mittwoch	
Datum:	03.12.2008	
Zeit:	09:27 - 12:12 Uhr	
Straße:	Bombacher Straße	
Geschw.-Bereich (km/h):		50
Gemessene Fzg.:		629
Beanstandungen:		33
höchster Wert (km/h):		73



Lokale Agenda Kenzingen

Arbeitskreis Kultur und Soziales
Marianne Tießler

„Offenes Singen“ mit Günter Tschamler
Wir treffen uns wieder an folgenden Tagen im Hockstüble der Oberrheinischen Narrenschau: 14. und 28. Januar 2009 / 11. und 25. Februar 2009

Info: Günter Tschamler, Tel. 1531 oder Marianne Tießler, Tel. 7315

Buchungszeichen im Zahlungsverkehr mit der Stadtkasse Kenzingen

Die Stadt Kenzingen hat zum 01.01.2009 auch die Verbuchung der Einnahmen auf das Buchungsverfahren SAP umgestellt. In diesem Verfahren ist es für eine ordnungsgemäße Verbuchung erforderlich, dass unbedingt das Buchungszeichen bei Überweisungen angegeben wird.

Das entsprechende Buchungszeichen entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Steuer- oder Abgabenbescheid, den Sie erhalten haben. Es ist wie folgt aufgebaut: 5.____.____.-

Mit der korrekten Angabe dieses Buchungszeichens vermeiden Sie Falschbuchungen und beteiligen sich damit aktiv an der Verwaltungsvereinfachung.

Die Stadtkasse Kenzingen bedankt sich für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe.

Dilli, Kassenverwalterin

SENIORENnetzwerk 50+ e.V.

Veranstaltungen und Treffpunkte von, für und mit Senioren

Kontakt: C. und R. Wangler, Tel. 4440

Internet: www.seniorennetzwerk50plus.de; E-Mail: mail@seniorennetzwerk50plus.de

Malen und Zeichnen nach der Natur

Am Mittwoch, 14. Januar 2009, um 18.00 Uhr beginnt der neue Malkurs für Fortgeschrittene in der Hauptschule. Dieser Kurs ist ausgebucht.

Info: R. Wangler, Tel. 4440

Besichtigung der Großküche der UNI-Klinik in Freiburg

Am Mittwoch, 21. Januar 2009, besichtigen wir, in Zusammenarbeit mit dem Schwarzwaldverein, die Großküche der UNI-Klinik in Freiburg. Treffpunkt ist um 8.45 Uhr am Bahnhof. Die Kosten betragen 6,50 Euro für Essen im Kasino (Buffet) + Bahnfahrt. Info und Anmeldung: Ch. Benzin, Tel. 7605

Kontakt-Café

Am Donnerstag, 29. Januar 2009, ist unser Kontakt-Café von 14.30 - 17.00 Uhr wieder geöffnet. Treffpunkt ist die Café-Stube der AWO in der Eisenbahnstraße 20. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Info: W. Willrich, Tel. 923364

Ausstellung in Karlsruhe „Zeit der Helden“

Anfang Februar besuchen wir die Ausstellung „Zeit der Helden, die dunklen Jahrhunderte Griechenlands 1200 - 700 v. Chr.“ in Karlsruhe. Gezeigt werden ca. 400 Objekte, vornehmlich Waffen, Keramik und Goldschmuck, aber auch Kriegerstatuen, Streitwagen und Opfertafeln aus bedeutenden europäischen Museen. Näheres wird noch bekannt gegeben. Info und Anmeldung: C. Wangler, Tel. 4440

Für Interessierte sind wir im Internet zu finden unter:

www.seniorennetzwerk50plus.de



**Wir
gratulieren**

Herzlichen Glückwunsch

am 12.01.2009

zum 83. Geburtstag
Frau Mechtild Gagg
Bombach, Wälderstraße 6

am 12.01.2009

zum 80. Geburtstag
Herr Richard Reiner
Neustraße 10

am 14.01.2009

zum 84. Geburtstag
Frau Ida Frei
Hebelstraße 20

am 14.01.2009

zum 81. Geburtstag
Frau Ursula Barthelmes
Offenburger Straße 10

am 15.01.2009

zum 85. Geburtstag
Frau Anna Piwko
Offenburger Straße 10

am 16.01.2009

zum 75. Geburtstag
Herr Hermann Hohmann
Oberer Zirkel 37

am 17.01.2009

zum 87. Geburtstag
Frau Waldtraut Heilmann
Eisenbahnstraße 20

am 17.01.2009

zum 85. Geburtstag
Frau Hedwig Klär
Offenburger Straße 10

am 18.01.2009

zum 84. Geburtstag
Herr Otto Bühler
Eisenbahnstraße 20

Die Stadtverwaltung Kenzingen wünscht Ihnen auch im Namen des Gemeinderates auf Ihrem weiteren Lebensweg alles Gute, besonders Gesundheit.

*Matthias Guderjan
Bürgermeister*





Mitteilungen des Landratsamtes

Amt für Bauen und Naturschutz zieht um

Das Amt für Bauen und Naturschutz des Landratsamtes sowie die Wohnbauförderung ziehen von den bisherigen Räumen im vierten Stock des Hauptgebäudes ins benachbarte Westend-Gebäude um. Der Umzug erfolgt am Mittwoch, 14. Januar und Donnerstag, 15. Januar 2009. An diesen beiden Tagen sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Baurechtsbehörde und der Wohnbauförderung deshalb nicht erreichbar. Der Zugang zu den neuen Räumen erfolgt über den Haupteingang des Landratsamtes. Die bisherigen Telefonnummern und E-Mail-Adressen gelten weiterhin.

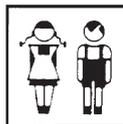
Landwirtschaftsamt

Information für Winzer: Änderung Umstrukturierung 2009

Bei der Umstrukturierung für 2009 gibt es Änderungen. Die wichtigsten Änderungen im Überblick: 1. Zusätzlich zum Antrag auf Umstrukturierung **muss** ab diesem Antragsjahr ein Gemeinsamer Antrag gestellt werden. Frist: 15. Mai 2009. Dies ist zwingend erforderlich! 2. Statt bisher 5 Ar Mindestreiblefläche sind zukünftig schon 3 Ar förderfähig. 3. Es ist nur noch die tatsächlich nach der Pflanzung bestockte Rebfläche zuzüglich eines Puffers einer halben Gassenbreite (Vorgewende) um die Pflanzfläche förderfähig, nicht mehr wie bisher die Nettoreiblefläche gemäß Weinbaukartei. Das Landwirtschaftsamt bittet alle Winzerinnen und Winzer besondere Sorgfalt bei der Antragsstellung walten zu lassen, um nicht wegen vermeidbarer „Kleinigkeiten“ sanktioniert zu werden. Anträge sind im Internet, bei den Winzergenossenschaften, den Ortschaftsverwaltungen sowie beim Landwirtschaftsamt Emmendingen erhältlich. Weitere Infos gibt's beim Landwirtschaftsamt, Tel. 07641 451-910.

Bauseminar für Milchviehalter

Das Landratsamt Emmendingen - Landwirtschaftsamt bietet im Rahmen des Milchprojektes Schwarzwald ein Bauseminar für bauwillige Milchviehalter an. Das Seminar im Bildungszentrum Emmendingen-Hochburg besteht aus zwei Teilen: Teil 1: Standortbestimmung mit betriebsspezifischen Kenndaten und Buchführungsanalyse am Donnerstag, 15. Januar 2009, von 10 bis 15 Uhr, Teil 2 zum Thema Finanzierung, Investitionsförderung, Bauempfehlungen am Donnerstag, 29. Januar 2009, von 10 bis 15 Uhr. Eine Anmeldung ist erforderlich bis 12. Januar 2009 unter der Telefonnummer 07641 5800-0.



Schulen und Kinder

Leseabend mit Vätern im evang. Kindergarten



Am letzten Donnerstag vor Weihnachten veranstaltete die Leiterin des evangelischen Kindergartens, Rosemarie Dick, mit den Erzieherinnen einen Leseabend für Kinder zwischen 4 und 5 Jahren, mit Vätern. 13 Kinder mit Papas waren der Einladung gefolgt. Nachdem die Erzieherinnen gemeinsam mit den Kindern und Vätern zur Begrüßung ein Adventslied gesungen hatten, erzählte die Leiterin Geschichten von Schnüpperle von Barbara Bartos-Höppner.

Die Kinder und Papas machten es sich auf Sitzkissen bequem und hörten gespannt zu. Für das leibliche Wohl war mit Gebäck, Weihnachtstee und Apfelsaft bestens gesorgt. Zum Abschluss sangen die Kinder mit den Vätern und Erzieherinnen auf dem Hof Laternenlieder.



VHS Kenzingen

Programmhefte sind noch im Bürgerbüro des Rathauses erhältlich

★ **Politik - Gesellschaft - Umwelt Finanzplanung für den Ruhestand**, 1401, Hauptschule, Samstag, 14.02.2009, 10.00 Uhr

Kleine Rechtskunde für Vereinsvorstände - Teil 1, 1511, Alte Fabrik,

Kleine Rechtskunde für Vereinsvorstände - Teil 2, 1512, Alte Fabrik, Donnerstag, 12.02.2009, 20.00 Uhr

Lernspiele statt Diktate üben, 1603, Hauptschule, Dienstag, 20.01.2009, 18.30 Uhr

★ **Kultur - Gestalten**

Patchwork - Quilting am Wochenende, Auffrischkurs, 2828, Evang. Gemeindehaus, Samstag, 31.01.2009, 9.30 Uhr

★ **Arbeit und Beruf**

Grundlagen der EDV, 5103, Gymnasium, Montag, 19.01.2009, 18.30 Uhr
Eine genaue Programmbeschreibung entnehmen Sie bitte den Programmheften.

Anmeldung nur bei der Volkshochschule Nördlicher Breisgau, Kirchstr. 3, 79312 Emmendingen, Tel. 07641 922525, Fax 07641 922533, E-Mail: info@vhs-em.de oder über das Internet unter www.vhs-em.de



VHS Emmendingen

Neuer Termin:

Vorbereitungskurs Zertifikat Deutsch Sprachprüfung zur Einbürgerung (4193)
Emmendingen, VHS-Schulungszentrum, Schwarzwaldstr. 3, Raum 4, 4-mal samstags, 10 - 14 Uhr, Beginn: 10.01.09

Qualifizierungskurs für Tagesmütter und Tagesväter Kurs I (1611A)

Leitung: Inge Leisz, Dipl.-Soz.Päd.; Johanna Kammerer, Dipl. Heilpädagogin (FH)
Emmendingen, VHS-Haus, Am Gaswerk 3, Raum 205/OG, 10-mal montags, 9 - 11:15 Uhr, Beginn: 12.01.09

Thaiküche - asiatisch leicht & lecker (3737)

Leitung: Arunee Nübling
Denzlingen, Realschule, Stuttgarter Straße 15, Küche, 2-mal dienstags, 19 - 22 Uhr, Beginn: 13.01.09

Schüssler-Salze Einführungskurs (3408)

Leitung: Brigitte Iselin, Heilpraktikerin
Teningen, Hauptschule, Ludwig-Jahn-Str. 2, Raum 10, 3-mal dienstags, 19:15 - 21:15 Uhr, Beginn: 13.01.09

Erfolg mit Investmentfonds (1407)

Leitung: Werner Krieger, Dipl.-Kfm. CEFA, Investment-An.
Denzlingen, Otto-Raup-Schule, Hauptstr. 124, Raum 31/OG, 3-mal dienstags, 19:30 - 21:45 Uhr, Beginn: 13.01.09

Schüssler-Salze Einführungskurs (3408)

Leitung: Brigitte Iselin, Heilpraktikerin
Teningen, Hauptschule, Ludwig-Jahn-Str. 2, Raum 10, 3-mal dienstags, 19:15 - 21:15 Uhr, Beginn: 13.01.09

Spezialitäten der japanischen Küche Sushi 1 (3734)

Leitung: Ursula Krusekamp
Teningen, Grundschule, Ludwig-Jahn-Str. 2, Küche, Mi., 14.01.09, 18 - 21:45 Uhr

Photoshop für Fortgeschrittene (5211)

Leitung: Dieter Frick
Emmendingen, VHS-Haus, Am Gaswerk 3, EDV-Raum 108/EG, 6-mal mittwochs, 18:30 - 21:30 Uhr, Beginn: 14.01.09

Excel - Aufbaukurs (5155)

Voraussetzung: Excel Grundlagen
Leitung: Klaus Gruska
Emmendingen, VHS-Schulungszentrum, Schwarzwaldstr. 3, Raum 3: EDV-Raum, 6-mal mittwochs, 18:30 - 21 Uhr, Beginn: 14.01.09

Warum Buddha immer lächelt Einführung in den Buddhismus (1903)

Leitung: Dr. Rolf Willmund
Emmendingen, VHS-Haus, Am Gaswerk 3, Raum 205/OG, 6-mal mittwochs, 19 - 20:30 Uhr, Beginn: 14.01.09

Erste Schritte am PC**Umgang mit Maus und Tastatur (5099)**

Leitung: Heike Storz
Teningen, Realschule, Ludwig-Jahn-Str.
2 - 6, EDV-Raum 219 RS, Di., 13.01.09
und Do., 15.01.09, 18:30 - 20:30 Uhr

**Anmeldung und Beratung bei der
Geschäftsstelle der VHS Nördlicher
Breisgau**

79312 Emmendingen, Am Gaswerk 3,
telefonisch: 07641 9225-25, per Fax:
07641 9225-33, E-Mail: info@vhs-em.de,
Internet: www.vhs-em.de



**Kirchen &
Religions-
gemeinschaften**

**Evang. Kirchengemeinde
Kenzingen**

Offenburger Str. 21, 79341 Kenzingen
Telefon 07644 277, Fax 07644 6944
E-Mail:
Evang.Kirche.Kenzingen@t-online.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Dienstag bis Freitag
09.00 bis 12.30 Uhr

**Sonntag, 11.01.2009 - 1. So. n. Epiphania
(Herr Prädikant Handloser)**

10.00 Uhr Gottesdienst

Montag, 12.01.2009

17.30 Uhr Flötenkreis

Dienstag, 13.01.2009

15.00 Uhr Seniorenkreis

Mittwoch, 14.01.2009

15.00 Uhr Konfirmandenunterricht im
Gemeindehaus

Donnerstag, 15.01.2009

16.00 Uhr bis 17.00 Uhr Gruppe 1 (5 Jahre
- 2. Klasse)

17.00 Uhr bis 18.00 Uhr Gruppe 2

(3. - 5. / 6. Klasse)

20.00 Uhr Kantoreiprobe

Freitag, 16.01.2009

14.30 Uhr Seniorengottesdienst mit Trau-
ereier für Herrn Karl Wilhelm Scheidt im
Maximilian-Kolbe-Altenheim

**Sonntag, 18.01.2009 - 2. So. n. Epiph-
nias (Herr Pfr. H.-Hch. Schneider)**

10.00 Uhr Gottesdienst

Kigo-Treff

**Ist dir Sonntag morgens auch immer
so langweilig?**

Dann komm doch einfach zu uns.

Wann?

Am 18.01.2009 von 09.45 bis 11.15 Uhr

Wo?

Im Evangelischen Gemeindehaus

Thema?

Waaaas? Beten?

Mitmachen kann jeder zwischen 5 und
10 Jahren

Wir freuen uns auf dich!

*Dein Kigo-Team der evangelischen
Kirchengemeinde*

Dank und Bitte

Nachdem wir nun am 2. Adventssonntag die
neu eingebaute Behindertentoilette im Evan-
gelischen Gemeindehaus der Öffentlichkeit
vorgestellt haben, verbunden mit der Mög-
lichkeit, kleine Kinder dort zu versorgen und
wickeln zu können, liegt uns nun auch die
Endabrechnung der Kosten vor. Wir danken
allen, die dazu beigetragen haben, dass un-
ser Gemeindehaus nun auch in dieser Hin-
sicht behindertengerecht und kinderfreund-
lich eingerichtet ist.

Dennoch bleibt ein Restbetrag zu finanzie-
ren, weshalb wir noch einmal sehr herzlich
um die eine oder andere Spende bitten, da
wir uns vorgenommen hatten, diese Aufgabe
aus Spenden zu finanzieren.

Bankverbindung:

Sparkasse Freiburg-Nördl. Breisgau,
Konto-Nr. 22095990, BLZ 680 501 01

„Offene Kirche“

Dank der Unterstützung des Alten- und Pfl-
geheimes der Arbeiterwohlfahrt ist unsere
Kirche in der Zeit von 8.30 bis 16.30 Uhr
durchgehend geöffnet. Wir laden herzlich
dazu ein, den Raum der Kirche immer wieder
einmal zur persönlichen Besinnung zu nut-
zen. Ein behindertengerechter Zugang zur
Kirche ist durch den Kreuzgang der AWO
möglich.

**Evang. Kirchengemeinde
Broggingen****★ Broggingen****Sonntag, 11. Januar - 1. Sonntag nach
Epiphania**

09.30 Uhr Gottesdienst mit Prädikant J. Narr
09.30 Uhr Kigo und Jugo

★ Tutschfelden**Sonntag, 11. Januar - 1. Sonntag nach
Epiphania**

10.30 Uhr Gottesdienst mit Prädikant J. Narr
10.30 Uhr Kindergottesdienst im Bürgerhaus

★ Wagenstadt**Sonntag, 11. Januar - 1. Sonntag nach
Epiphania**

Kein Gottesdienst!

Dafür herzliche Einladung zu den Gottes-
diensten in Broggingen und Tutschfelden

**Mitteilungen der Evang.
Kirchengemeinde
Broggingen/Bleichheim****Montag, 12. Januar**

20.00 Uhr ProBIT im Gemeindekeller

Dienstag, 13. Januar

20.00 Uhr Bibelstunde mit J. Narr

Mittwoch, 14. Januar

16.30 Uhr Xylophongruppe im
Gemeindesaal

Freitag, 16. Januar

20.00 Uhr Posaunenchorprobe

Das Pfarramt Broggingen/Tutschfel-
den/Wagenstadt in Broggingen ist jeden
Dienstag und Donnerstag von 9.00 - 12.00
Uhr besetzt. Tel. 07643 6261

**Mitteilungen der Evang.
Kirchengemeinde
Tutschfelden/Wagenstadt****Dienstag, 13. Januar**

20.00 Uhr Kirchenchorprobe im Bürgerhaus

Mittwoch, 14. Januar

19.30 Uhr Frauenkreis im Bürgerhaus

Freitag, 16. Januar

16.30 Uhr Jungschar im Bürgerhaus

18.15 Uhr tmt (teens meet teens) im Bür-
gerhaus

Das Pfarramt Broggingen/Tutschfel-
den/Wagenstadt in Broggingen ist jeden
Dienstag und Donnerstag von 9.00 - 12.00
Uhr besetzt. Tel. 07643 6261

**Mitteilungen der evang.
Kirche Broggingen/
Bleichheim und Tutsch-
felden/Wagenstadt****Konfirmanden im Bleichtal**

Am Mittwoch, 21. Januar, findet um 19.00
Uhr im Gemeindekeller ein Infoabend für
Konfirmanden und Eltern vor dem Ge-
meindepraktikum statt.

Der nächste Konfirmandentag startet am
Samstag, 24. Januar, um 9.00 Uhr in
Broggingen.

Wir freuen uns auf euch.

Offener Treff für Frauen**Termin:**

21. Januar 2009

Thema:

Kräuter = Medizin aus der Bibel
von und mit Klaus Schmidt

Ort:

Gemeindekeller Broggingen

Uhrzeit:

15.00 bis ca. 17.00 Uhr
parallel bieten wir Kinderbetreuung an

Komm einfach vorbei, lehn dich zurück
und streck die Seele aus.

Ein Augenblick der Entspannung und ein
feiner Kaffee sind manchmal wie winzige
Oasen in der Wüste des Alltags

**SEELSORGEEINHEIT
KENZINGEN****Pastoralteam:**

Pfarrer Frank Martin
Telefon 07644 9226925

e-mail:

pfr.martin@seelsorgeeinheit-kenzingen.de

Vikar Christian Breunig

Telefon 07644 9226915

e-mail: chrisbreunig@gmx.de

Gemeindereferent Michael Stemann

Telefon 07644 9226914

e-mail:

stemann@seelsorgeeinheit-kenzingen.de

**Pfarrbüros:
Kenzingen**

St. Laurentius, Kirchplatz 16
Barbara Dörenbecher, Marta Bergmann,
Telefon 07644 9226911, Fax 9226926
Montag, Mittwoch und Freitag, 10 bis 12 Uhr
Montag, Dienstag und Mittwoch,
15 bis 17 Uhr
Donnerstag, 15 bis 18 Uhr
e-mail:
kenzingen@seelsorgeeinheit-kenzingen.de

Bombach

St. Sebastian, Kirchstraße 12
Beatrix Hug, Telefon 07644 1344
Dienstag, 9 bis 11.30 Uhr
Freitag, 14.30 bis 16.30 Uhr
e-mail:
bombach@seelsorgeeinheit-kenzingen.de

Hecklingen

St. Andreas, Dorfstraße 3
Judith Recktenwald-Striegel,
Telefon 07644 344
Dienstag, 9 bis 11 Uhr
Freitag, 15 bis 18 Uhr
e-mail:
hecklingen@seelsorgeeinheit-kenzingen.de

Nordweil

St. Barbara, Am Kirchberg 6
Elke Götz, Telefon und Fax 07644 8455
Donnerstag, 15 bis 18.30 Uhr
e-mail:
nordweil@seelsorgeeinheit-kenzingen.de
Website:
http://www.seelsorgeeinheit-kenzingen.de

**Gottesdienste in der Seelsorgeeinheit
vom 10. bis 18.01.2009****Samstag, 10.01.2009****Kenzingen**

17.00 Uhr Beichtgelegenheit bis 17.30 Uhr
19.00 Uhr Vorabendmesse, Hl. Messe im
Gedenken an Erich Franz Minarski (3. Opfer)
/ Rudolf Benedikt Butz (1. Opfer) / Karl
Schwarz (Jahrtag) und Erich Lienemann (ge-
fallen) / verstorbenen Ehemann und
Vater (B)

Gest. Hl. Messe im Gedenken an Pfarrer
Udry / die verstorbenen Angehörigen der
Familie Udry

Bombach

19.00 Uhr Vorabendmesse, Hl. Messe im
Gedenken an Gerhard Hügler, Eltern und
Schwiegereltern / Anna und Josef Hügler

**Sonntag, 11.01.2009 - TAUFEN DES
HERRN - 1. Sonntag im Jahreskreis****Kenzingen**

10.00 Uhr Hl. Messe
18.00 Uhr Andacht

Hecklingen

08.30 Uhr Hl. Messe
18.30 Uhr Rosenkranz

Nordweil

10.00 Uhr Hl. Messe mit Taufe des Kindes
Emil Rupert KAUFMANN
13.30 Uhr Rosenkranz

Montag, 12.01.2009**Kenzingen**

18.30 Uhr Rosenkranz in der Spitalkapelle

**Dienstag, 13.01.2009 - Hl. Hilarius
Kenzingen**

10.30 Uhr Hl. Messe im Kreissenio-
renzentrum St. Maximilian Kolbe im Ge-
denken an Karl Hämmerle, Hans Häfele,
Ina Hansen und Peter Bastuck

Bombach

19.00 Uhr Schülertagesdienst als
Wort-Gottes-Feier

Hecklingen

18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe im Gedenken an
Hedwig und Josef Schrodin / Anna Kopp /
Julius Eisenbarth / Hermann Eschbach /
Sofie und Eugen Herr und Sohn Walter /
Elisabeth Hess / Rosa Fortwängler und
Angehörige / Karl und Theresia Schott und
Angehörige / Sr. Firminiana / Sr. Merina /
arme Seelen / in einem Anliegen (Mutter-
gottes der immerwährenden Hilfe) / in ei-
nem Anliegen (Hl. Judas Thaddäus)

Nordweil

12.30 Uhr Schülertagesdienst als
Wort-Gottes-Feier

Mittwoch, 14.01.2009**Kenzingen**

07.45 Uhr Schülertagesdienst als
Wort-Gottes-Feier

Nordweil

18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe im Gedenken an
Anna Baumgärtner (Jahrtag) und alle An-
gehörigen / Erich Hensle, Eltern, Schwie-
gereltern und Angehörige

Donnerstag, 15.01.2009**Bombach**

18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe im Gedenken an alle
armen Seelen (H)

Hecklingen

18.00 Uhr Schülertagesdienst als
Wort-Gottes-Feier

Freitag, 16.01.2009**Hecklingen**

18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Wort-Gottes-Feier

Samstag, 17.01.2009 - Hl. Antonius**Malterdingen**

19.10 Uhr Familiengottesdienst

Sonntag, 18.01.2009 - 2. Sonntag im**Jahreskreis****Kenzingen**

10.00 Uhr Hl. Messe
18.00 Uhr Andacht

Bombach

08.30 Uhr Hl. Messe

Hecklingen

08.30 Uhr Hl. Messe
18.30 Uhr Rosenkranz

Nordweil

10.00 Uhr Hl. Messe
13.30 Uhr Rosenkranz

Herzliche Einladung zum Rosenkranzge-
bet täglich um 16.00 Uhr im Kreissenio-
renzentrum St. Maximilian Kolbe in Ken-
zingen.

**Gründung Förderkreis
„gemeindehaus
St. Laurentius“**

Sicher haben Sie schon davon gehört:
Aus dem Kenzinger PFARRHAUS soll ein
GEMEINDEHAUS werden - ein Haus, in
dem Gemeinde leben kann!

Eine gute Lösung, denn: Ein eigener Neu-
bau wäre nicht finanzierbar, und das Pfarr-
haus muss ohnehin von Grund auf saniert
werden. Jetzt besteht die Chance, dem
Gemeindeleben, das seit Verkauf des
Kardinal-Bea-Hauses „heimatlos“ gewor-
den ist, zu einem Dach über dem Kopf zu
verhelfen - Pläne liegen bereit, eine mög-
liche Finanzierung zeichnet sich ab.

Zu dieser Finanzierung gehört neben Kir-
chensteuermitteln und öffentlichen Gel-
dern auch die Eigenleistung der Pfarrge-
meinde, das Engagement der Gruppen
der Pfarrei sowie Einzelner, die das Vor-
haben unterstützen können und möchten.
Ein Förderkreis soll die Idee „befördern“:
durch Ideen und Projekte, durch Vernet-
zung und Öffentlichkeitsarbeit - und durch
Fördermitglieder, die mit einem Jahres-
beitrag ein Zeichen setzen.

**Zur Gründung des Förderkreises „Ge-
meindehaus St. Laurentius“ laden wir
Sie herzlich ein!****Wann & Wo?**

**Sonntag, 1. Februar 2009, 11.15 Uhr,
Pfarrhaus**

Tagesordnung:

1. Vorstellung des Projekts
2. Gründung des Förderkreises
3. Wahl des Vorstandes
4. Wahl der Prüfer
5. Festsetzung Jahresbeitrag

Wir zählen auf Sie und dich und euch - auf
eine bunte, lebendige Gemeinde!
Und natürlich auf alle, die das Vorhaben
unterstützen möchten.

Ansprechpartner: Norbert Schwab,
Tel. 07644 930503

**VOM PFARRHAUS ZUM GEMEINDE-
HAUS - KIRCHE (ER)LEBEN - UNTER
EINEM DACH****„Oase“**

Freie Christen Kenzingen, Gartenstraße 1

Wir laden herzlich ein zu:

Sonntag

10.00 Uhr Gottesdienst
(am letzten Sonntag im Monat um 18.00
Uhr sonst 10.00 Uhr)

Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Le-
ben. Niemand kommt zum Vater denn
durch mich.

die Bibel

Liebenzeller Gemeinschaften

Zum Hören auf Gottes ewig gültiges Wort (Mt 24,35) sind Sie ganz herzlich eingeladen.

Malterdingen:

Sonntags - 14.00 Uhr
Donnerstags - 19.30 Uhr

Köndringen:

Sonntags - 14.00 Uhr
Dienstags - 20.00 Uhr

Kenzingen:

Frauenstunde immer am letzten Donnerstags im Monat, 15.00 Uhr
Hauptstraße 58, Telefon 8385
Auskunft: Telefon 07644 8386 oder Telefon 07641 42523
Homepage: www.emmendingen.lgv.org



Das beliebte Ausflugsziel für Jung und Alt



Oberrheinische Narrenschaу Kenzingen

Das ganze Jahr ist Fasnet in der Oberrheinischen Narrenschaу in Kenzingen, dem Fastnachtmuseum des Verbandes Oberrheinischer Narrenzünfte. Wer keine Möglichkeit hat, das närrische Treiben in der Fasnetzeit persönlich zu erleben oder wer Erlebtes vertiefen möchte, hat dazu das ganze Jahr über Gelegenheit.

Die Oberrheinische Narrenschaу in Kenzingen vermittelt einen lebendigen Eindruck der alemannischen Fasnet, von Masken und Häs der Zünfte am Oberrhein - von Oberkirch im Norden bis zum Hochrhein im Süden.

Über 300 Narrenguppen in fantasievollen Häs und kunstvoll geschnitzten Holzlarven, in Gruppen nach Vogteien zusammengestellt, verdeutlichen dem Besucher die Vielfalt alemannischen Fasnetbrauchtums. Im Museumsshop können Sie Bücher, Mäskchen, Strohschuhe und vieles mehr erwerben.

Ein Besuch lohnt sich!

Öffnungszeiten:

Samstag, Sonntag und feiertags:
14.00 bis 17.00 Uhr

Im Dezember ist das Museum nur für Gruppen geöffnet.

Gruppen und Gesellschaften erhalten auf Wunsch und rechtzeitiger Absprache außerhalb der Öffnungszeiten eine Führung durch unser Haus.

Oberrheinische Narrenschaу, Alte Schulstraße 20, 79341 Kenzingen

Telefon 07644 900-113

Fax 07644 900-160

E-Mail: post@kenzingen.de

Internet: <http://www.kenzingen.de>

Kath. Öffentl. Bücherei

Lesestoff und Spiele für Jung und Alt

Neu bei uns:

Simon Furmann: **Wallace und Gromit - Fußballfieber** (Comic, ab 7 J.)

Juliet Marillier: **Der Sohn der Schatten** (historischer Roman)

Willi Merkle: **Bomber Charlies Fall am Kaiserstuhl** (Heimatgeschichte)

wann:

Dienstag: 15.00 - 17.30 Uhr

**Donnerstag: 09.30 - 11.00 Uhr
17.00 - 19.30 Uhr**

wo:

Kath. öffentliche Bücherei

Eisenbahnstraße 22, in den Räumen des Amtsgerichts

Tel. 0160 5703978 während der Öffnungszeiten

Arbeiterunterstützungs- verein Kenzingen (AUV)

Sonntag, 11. Januar 2009

19. Kenzinger IVV Winterwanderung

Zwei Strecken 6 und 11 km

Startzeit zwischen 08.30 und 13.30 Uhr

Auszeichnung der größten Wandergruppen um 14.00 Uhr

Zielschluss um 16.00 Uhr

Start und Ziel ist bei der Turn- und Festhalle in der Kernstadt Ecke Schulstraße/Balgerstraße, ausreichender Parkraum ist vorhanden.

Streckenführung:

Beide Strecken beginnen an der Turn- und Festhalle und führen über die Balgerstraße, Steinstraße, Wiesenstraße und Breitenfeldstraße zum Nachtallmendsee. Von dort zum Vereinsheim der Kleintierzüchter (Kontrollpunkt).

Die 6 km-Strecke führt dann wieder zurück nach Kenzingen, an den Tennisplätzen vorbei und durch die Bahnunterführung zur Alten Halle.

Die 11 km-Strecke führt vom 1. Kontrollpunkt über Fuß-Radwege nach Hecklingen, wo sich im „Alten Schloss“ der 2. Kontrollpunkt befindet. Von dort geht die Stre-

cke über die Alte Straße, Üsenbergerstraße und Oberer Zirkel ebenfalls wieder zurück zur Turn- und Festhalle.

Die Wanderung findet bei jedem Wetter statt. Die Wege sind auch bei schlechtem Wetter gut begehbar. Die beiden Strecken sind auch „Kinderwagen“ tauglich.

Nordic-Walking-Wanderer sind herzlich willkommen.

Röthele, Pressewart im AUV Kenzingen

Frauenbund Nordweil

Sonntag, 11.01.2009, 14.30 Uhr

Saal im Gasthaus Linde, Nordweil

Seniorenachmittag

Die junge Generation backt Kuchen für die ältere Generation.

Alle sind herzlich eingeladen.

Frauenbund und Bildungswerk Nordweil

Montag, 12.01.2009, 16.30 Uhr

Pfarrhaus Nordweil

Strick-Treff für Jedermann/frau

Schwarzwaldverein Kenzingen

Mittwoch, 14. Januar 2009, 14.30 Uhr

Treffpunkt: Ecke Friedhof-/Bombacher Straße

Wanderung rund um Kenzingen,
anschließend Thailändisches Essen

Freitag, 16. Januar 2009, 19.00 Uhr

Gasthaus Hirschen-Saal

Rückblick auf das Wanderjahr 2008

mit Ehrungen der Vielwanderer

Gäste sind jederzeit herzlich willkommen!

Gesangverein Eintracht Kenzingen e.V.

Die erste Probe im neuen Jahr ist am Montag, 12. Januar 2009, 19.30 Uhr, im Vereinsheim (Industriestr. 6 / Nähe Bahnhof).

Die diesjährige **Generalversammlung** findet am Montag, 2. Februar 2009, um 19.00 Uhr im Vereinsheim statt.

Spielmannszug Kenzingen

Mittwoch, 14. Januar 2009, ab 18.00 Uhr

Probelokal in der Industriestraße

Erste Probe nach den Weihnachtsferien (alle Register)

Die Vorstandschaft

Traditionelles Neujahrsbrezelschießen der CDU

Die CDU Kenzingen lädt alle Interessierten herzlich ein zum traditionellen Neujahrsbrezelschießen am Samstag, 17. Januar 2009, um 15.00 Uhr im Schützenhaus zu einem Gedankenaustausch bei Kaffee und Kuchen und einem anschließenden gemeinsamen kleinen Abendessen.

Wir bitten um Anmeldung bei Barbara Rein Tel. 1521. Wir freuen uns über Ihr Kommen.

Dr. Eberhard Aldinger

Vorsitzender des CDU Stadtverbandes

Bachdatscher Nordweil

Narrenumzug in Ringsheim am 18.01.2009

Abfahrt ist hierzu um 12.01 Uhr am Rathaus.

Weitere Veranstaltungen sind:

Der Zunftabend bei den Kohler Hexen am 24.01.2009 in Kenzingen und der Umzug in Seelbach am 15.02.2009

Auf die Häsordnung ist zu achten.

Weitere Informationen stehen auf der Internetseite: www.bachdatscher.com



Versehrten-Behinderten-Sportgruppe

Die Radwangergruppe startet jeden Dienstag um 15.00 Uhr an der Alten Halle. Wir kegeln jeden zweiten Mittwoch um 19.00 Uhr und schwimmen immer samstags um 8.00 Uhr.

Nähere Auskünfte erteilt gerne Rainer Grundmann unter Telefon 07644 1374.

TTSV Kenzingen

★ Koronarsportabteilung

Die Übungsabende für Herzranke finden wöchentlich jeweils dienstags in der Schulbuckhalle in Bombach statt.

Für die Gruppe 1 ist die Übungszeit von 17.45 bis 18.45 Uhr, für die Gruppe 2 von 19 bis 20 Uhr.

Ansprechpartner sind:

Übungsleiter Michael Bradatsch,
Telefon 7329

ärztliche Betreuung Christian Barley,
Telefon 391

Abteilungsleiter Joachim Krella,
Telefon 1024

Lauf-, Walking-, Nordic-Walking-Treff Kenzingen

Mittwoch und Samstag, 16.00 Uhr
Waldparkplatz „Nestbruch“

Info erteilt:

Albert Wisser, Tel. 07644 1483

Rolf Rieger, Tel. 07644 540



Verein für Deutsche Schäferhunde - Ortsgruppe Kenzingen

Übungszeiten:

Jeden Mittwoch ab 18.00 Uhr

Jeden Samstag ab 15.00 Uhr

Vereinsgelände am Mattenweg, beim Recyclinghof

Tel. 07644 8503 oder 07643 8964

Schützengesellschaft Üsenberg zu Kenzingen e.V.

Schützenhaus Kenzingen (nach dem Kriegerdenkmal, rechts hoch in den Wald)

Trainingszeiten:

Jugendtraining:

jeden Freitag von 18 bis 20 Uhr

Schützentraining:

jeden Freitag ab 20 Uhr

jeden Sonntag ab 10 Uhr

Besuchen Sie unser Schützenhaus zu den Trainingszeiten und schauen den Schützen über die Schulter. Zu den Trainingszeiten haben Sie die Möglichkeit sich zu informieren und unter Aufsicht zu schießen. Kommen Sie doch einfach mal vorbei.

Tobias Lander, Oberschützenmeister
07644 8481

Turnerbund Kenzingen

Neuer Kurs: „Fit bis ins hohe Alter“
Noch wenige Plätze frei



„Fit bis ins hohe Alter“ ist ein Bewegungskurs, der dazu beiträgt, die Selbstständigkeit älterer Menschen zu erhalten und Stürze zu verhindern. Denn alle körperlichen Fähigkeiten, die nicht mehr ausgeübt

werden, verkümmern. Daher ist Bewegung im Alter eine wichtige Voraussetzung, um möglichst lange selbstständig, fit und gesund leben zu können.

Das Bewegungsprogramm richtet sich an alle Menschen ab ca. 70 Jahren. Es ist auch für Sportanfänger geeignet und umfasst vier Säulen:

Mobilität entwickeln, Stärke aufbauen, Sicherheit vermitteln und Beweglichkeit erhalten.

Es werden Übungen und Spiele zur Förderung der Stand- und Gehsicherheit vermittelt. Die Muskeln, die zur Aufrechterhaltung der Selbstständigkeit eine wichtige Rolle spielen, werden gezielt gekräftigt. Dehn- und Mobilisierungsübungen för-

dern die Beweglichkeit und Balance-Fähigkeit. Weiterhin werden wichtige Wissensbausteine zum Thema „Fit sein und bleiben“ vermittelt.

Da die Kursleiterin speziell für dieses Angebot ausgebildet ist, können die Krankenkassen diesen Kurs bezuschussen.

Der Kurs findet 12 x statt: donnerstags, ab dem 15.01.2009 von 9.30 bis 10.30 Uhr im Kreisseniorenzentrum Maximilian Kolbe (Mehrzweckhalle). Die Kosten betragen 60,- Euro. Um an diesem Kurs teilnehmen zu können, ist es nicht erforderlich, Mitglied im Turnerbund zu sein.

Weitere Informationen und Anmeldung bei der Kursleiterin Susanne Gertz, Tel. 07644 49154.

TBK - Handball

Die Handballabteilung des TB Kenzingen wünscht allen Freunden des Kenzinger Handballs ein gutes neues Jahr 2009.

Samstag, 10.01.2009

13.30 Uhr TBK Mädchen C - TG Altdorf

15.00 Uhr TBK A-Jugend - TSV March

16.40 Uhr TBK Mädchen B -

SG Bötzingen/March

18.10 Uhr TBK B-Jugend -

SG Köndringen/Teningen

20.00 Uhr TBK Herren I - TV Großsachsen

und auswärts:

12.45 Uhr TV Heitersheim -

TBK A-Mädchen

Sporthalle Staufen

14.05 Uhr SG Waldkirch/Denzlingen III -

TBK E-Jugend

Kastelberghalle

18.30 Uhr TV Heitersheim - TBK Herren II

Sporthalle Staufen

Sonntag, 11.01.2009

16.30 Uhr TuS Steißlingen - TBK Damen I

Sportpark Mindlestal

SV Hecklingen 1929 e.V.

Skatturnier

Am Sonntag, 11.01.2009, findet im Sportheim in Hecklingen das traditionelle Skatturnier statt. Beginn ist um 14.00 Uhr. Jeder, der gerne wieder einmal Skat spielt, ist herzlich dazu eingeladen.

Am Samstag, 17.01.2009, findet in Hämmerles Garten wieder das Schlachtfest statt. Alle Spieler, Mitglieder und Gönner des Vereins sind eingeladen.

SV Nordweil 1923 e.V.

SG Nordweil/Wagenstadt

SG-Tagesskifahrt

Am Samstag, 24.01.2009, bietet die SG Nordweil/Wagenstadt zum dritten Mal eine Tagesskifahrt an. Ziel ist dieses Mal Grindelwald, Skigebiet Jungfrau im Berner Oberland. Die Abfahrt ist geplant für ca. 5.30 Uhr, Rückkehr wäre so gegen 20.30 Uhr. Der Preis für die Busfahrt inklusive Skipass beträgt bei einer Teilnahme von etwa 50 Personen zwischen 50 Euro für Erwachsene und

ca. 30 Euro für Kinder bis 15 Jahre. Die Anmeldung sollte schnellstmöglich bei Arnold Hensle (Tel. 07643 4353 oder Mail an: a.hensle@freenet.de) oder Ralf Bühler (Tel. 07644 930743 oder Mail an: buehler.nordweil@t-online.de) erfolgen, da nur noch eine begrenzte Anzahl freier Plätze zur Verfügung stehen.

Auch „Nicht-Skifahrer“ können sich gerne anmelden, da es in Grindelwald eine schöne Rodelbahn gibt wo man sehr gut Schlitten fahren kann. Für Schlittenfahrer entfällt der Preis für den Skipass. Vor Ort können Sondertickets gelöst werden. Der Preis für die Busfahrt kann bei Ralf Bühler oder Arnold Hensle erfragt werden.

★ Tischtennisturnier

Am Samstag, 17.01.2009, veranstaltet der Förderverein des SVN zum dritten Mal das beliebte Nordweiler Tischtennisturnier für Hobbymannschaften. Gespielt wird wie in den letzten Jahren mit vier Mann/Frau pro Team. Es haben sich bereits mehr als 20 Teams angemeldet, und so kommt es zu einer neuen Rekordbeteiligung. Der Förderverein würde sich über reges Interesse der Nordweiler Bevölkerung freuen. Neben tollem Sport gibt es in der Halle nämlich auch Kaffee, Kuchen, Flammenkuchen und vieles mehr.



Sonstiges

Bürgerstiftung Kenzinger Hilfsfonds

Marianne Tießler

Suche dringend:

Schlafcouch und 6 Stühle
Bitte melden unter Tel. 927607.
Vielen Dank für Ihre Hilfe.

DRK OV Kenzingen

Erste-Hilfe Kursangebot in Kenzingen:

Der DRK OV Kenzingen weißt darauf hin, dass auch im neuen Jahr wieder verschiedene Erste-Hilfe Kurse angeboten werden. So werden unter anderem monatlich mindestens je ein Erste-Hilfe Kurs und ein sog. LSM Kurs angeboten werden. Auch die gern besuchten Erste-Hilfe-am-Kind-Kurse sind natürlich wieder in unserem Programm enthalten. Einen solchen gibt es gleich zu Beginn des neuen Jahres. **Alle Kurse finden im DRK Vereinsheim, Industriestr. 6 statt.**

★ Erste Hilfe am Kind

Der Lehrgang „Erste Hilfe am Kind“ stellt eine zielgruppenorientierte Ausbildung mit integrierter Herz-Lungen-Wiederbelebung für Säuglinge und Kleinkinder dar. Der Kurs eignet sich besonders für Eltern, Großeltern, Erzieher/innen, Babysitter/innen oder Lehrer/innen. In diesem Kurs erlernen sie die erforderlichen Maßnahmen bei kleineren und

größeren Unfällen im Haushalt und Freizeit. Alle Maßnahmen sind auf die speziellen Bedürfnisse von Säuglingen, Kleinkindern und Kindern abgestimmt!

Die Dauer des Kurses beträgt drei Doppelstunden, die Kursgebühr beläuft sich pro Teilnehmer auf 20 Euro, für Ehepaare auf 30 Euro.

Der Kurs findet statt am **Samstag, 10. Januar 2009, von 9.00 - ca. 17.00 Uhr.**

★ Erste-Hilfe-Kurs

Dieser Kurs muss zur Wiedererlangung des Führerscheins gemacht werden und ist ebenfalls auch für Trainer und Übungsleiter Pflicht.

Der nächste Erste-Hilfe-Kurs findet statt am **Freitag, 16. Januar 2009, von 17.00 - 22.00 Uhr** und **Samstag, 17. Januar 2009, von 9.00 - 16.30 Uhr** mit der Möglichkeit zum Mittagessen.

Anmeldung für diese Kurse telefonisch beim DRK-Kreisverband Emmendingen unter 07641 4601-0.

Mehr Kurse finden Sie unter www.drk-kenzingen.de

DRK-Kleiderkammer Kenzingen

Für nur 5 Euro bekommen Sie, was immer Sie auf einmal tragen können oder 2 Teile für 50 Cent! Kommen Sie schnell, denn es gilt, wenn weg, dann weg!

Hier die Öffnungszeiten:

Montag vormittags von 9.30 - 12.00 Uhr (gerade Woche)

Montag, 19.01.2009

Montag, 02.02.2009

Montag, 16.02.2009

Montag, 02.03.2009

Montag, 16.03.2009

Montag, 30.03.2009

Montag nachmittags von 14.30 - 17.00 Uhr (ungerade Woche)

Montag, 12.01.2009

Montag, 26.01.2009

Montag, 09.02.2009

Montag, 09.03.2009

Montag, 23.03.2009

Wir benötigen immer jahreszeitlich orientierte Kleidung in sauberem, tragbarem Zustand!

Bitte bringen Sie Ihre Kleiderspende nur zu den angegebenen Öffnungszeiten.

Stellen Sie auf keinen Fall ungefragt einfach Kleiderspenden vor der Eingangstüre ab.

Wir nutzen diesen Eingang und dieses Gebäude gemeinsam mit anderen Vereinen. Dies wäre für alle Beteiligten nicht zumutbar!

Abgestellte Kleidersäcke wandern ungeprüft in den Altkleidercontainer. Somit gingen Ihre wertvolle Spende für uns verloren, das wäre nicht in Ihrem und nicht in unserem Sinne!

Weitere Infos unter www.drk-kenzingen.de

Jugendrotkreuz Kenzingen

Es geht wieder los!

Mit vielen neuen Ideen treffen wir uns wieder am 15. Januar 2009 im DRK Vereinsheim. Beginn ist wie immer um 16.30 Uhr, Ende gegen 18.00 Uhr. Natürlich sind auch interessierte Kinder zwischen 10 und 16 Jahren willkommen, die bisher noch nicht dabei waren.

Wir freuen uns schon auf euch!

Euer JRK Team

Feuerwehr Kenzingen: Einsätze zum Jahreswechsel



Alles andere als ruhig war das Einsatzgeschehen der Feuerwehr Kenzingen rund um den Jahreswechsel. Am Vormittag des Silvestertages musste die Wehr zu einem Wassernoteinsatz in die Freiburger Straße ausrücken. Durch einen Rohrbruch drang Wasser in den Keller eines Wohn- und Geschäftshauses ein und setzte mehrere Räume unter Wasser. Noch während den Aufräumarbeiten löste die Integrierte Rettungsleitstelle erneut Alarm für die Einsatzkräfte aus.

Auf der Landstraße zwischen Bombach und Freiamt ereignete sich ein Verkehrsunfall, bei welchem mehrere Personen verletzt wurden. Neben Sicherheitsmaßnahmen mussten größere Mengen auslaufender Betriebsstoffe aufgenommen werden.

In der Neujahrsnacht gegen 0.20 Uhr ging erneut ein Notruf ein, bei welchem ein Wohnungsbrand im Wohngebiet Balger gemeldet wurde. Daraufhin rückte ein Löschzug der Feuerwehr Kenzingen zu diesem Einsatz aus. Vermutlich durch Feuerwerkskörper entzündeten sich Gegenstände auf einem Balkon eines Mehrfamilienwohnhauses. Ein mit Atemschutz ausgerüsteter Trupp stieg über Leitern zu dem Balkon auf und löschte diesen ab. Ein Übergreifen auf die Wohnung und weitere Teile des Wohnhauses konnte dadurch verhindert werden. Parallel zu diesem Einsatz bemerkten Passanten eine starke Rauchentwicklung im Bereich eines Mehrfamilienwohnhauses in der Industriestraße. Sofort rückten zwei Fahrzeuge zur zweiten Einsatzstelle ab. Hier konnte ein Entstehungsbrand bereits durch Anwohner gelöscht werden und erforderte kein Eingreifen der Wehr.

Kreiskrankenhaus Emmendingen

Informationsabende zu Schwangerschaft und Geburt

Ort:

Nebengebäude des Kreiskrankenhauses Emmendingen, Erdgeschoss

Zeit:

18.30 - 20.00 Uhr am **14., 21. und am 28.01.2009**

Inhalt der Vorträge:

1. Abend:

Tipps bei Schwangerschaftsbeschwerden, Vorgehen bei Steißlage, natürlicher Geburtsbeginn und -ablauf, Umgehen mit Wehenschmerzen

2. Abend:

Was kann Schmerzerleichterung leisten? Medikamentöse und alternative Möglichkeiten..., die letzten Phasen der Geburt

3. Abend:

Die Geburt des Kindes durch Kaiserschnitt - wann, warum - und wie?

Wochenbett - Zeit der Erholung und des Eingewöhnens: Die integrative Wochenpflege.

Am 1. und 2. Vortragsabend:

Besichtigung von Kreißsaal und Wochenstation.

Referenten:

Am 1. und 2. Abend OÄ Dr. Barbara Heitzmann und eine Hebamme sowie am 2. Abend OA Dr. Edelhoff, Anästhesie.

Am 3. Abend eine Krankenschwester der Wochenstation.

Anmeldung **nicht** notwendig. Bei Rückfragen steht eine Hebamme im Kreißsaal unter Tel. 4542408 zur Verfügung.

Imkerverein Nördlicher Breisgau

Der erste Monats-Informationsabend im neuen Jahr findet am Donnerstag, 8. Januar, um 19.00 Uhr im Lehrbienenstand in Teningen statt.

Der 1. Vorsitzende informiert über aktuelle Tagesfragen und gibt einen Ausblick in das kommende Jahr.

Gezeigt wird außerdem der Videofilm „Der Bienenkönig“.

SkiBus-Prospekt 2008/09 - Ab in den Winter!

Schüleraktion „Gipfelwochen“ auf dem Feldberg

Auch diesen Winter erreichen Sie mit den Bussen und Bahnen im RVF-Gebiet bequem die Schwarzwaldgipfel. Den neuen **SkiBus-Prospekt Winter 2008/09**, herausgegeben vom Regio-Verkehrsverbund Freiburg (RVF), erhalten Sie kostenlos

- ★ in den Rathäusern und Kurverwaltungen Ihrer Gemeinde
- ★ an allen Verkaufsstellen der Verkehrsunternehmen im RVF
- ★ als Download (PDF-Datei) im Internet unter www.rvf.de

Er ist bis zum 29. März 2009 gültig und gibt Ihnen einen Gesamtüberblick über die Bahn- und Busverbindungen in die Wintersportgebiete des südlichen Schwarzwaldes. Der Prospekt enthält die Fahrpläne und Tarife zu den Skigebieten am Feldberg, Kandel, Schauinsland/Notschrei und Belchen sowie zu den Ski- und Wander-Bussen des Südbadenbus. In den Linienbussen und Zügen gelten die RVF-Tarife, Besitzer einer KONUS-Gästekarte können alle im Prospekt aufgeführten Verbindungen nutzen. Auf den Südbadenbus-Linien 7300: Titisee - Feldberg - Todtnau und zurück und 9007: Falkau - Bärental - Feldberg und zurück, werden darüber hinaus die Liftverbundkarten vom Liftverbund Feldberg als Fahrausweis anerkannt.

Noch bis zum 17. Januar 2009 veranstaltet der RVF die „Gipfelwochen“: Alle Inhaber einer RegioKarte Schüler/Auszubildende können aktuell unter www.regiokarte-schueler.de einen Gutschein für ein Freigeränk auf dem Feldberg downloaden. Dieser ist bei sechs verschiedenen Gastronomen am Grafenmatt einlösbar.

Skifahren, Langlaufen, Rodeln oder ein Schneespaziergang - Wintervergnügen pur, preisgünstig, umweltfreundlich und ohne Parkplatzsorgen mit den ÖPNV-Verbindungen im RVF!

Kontakt:

Regio-Verkehrsverbund Freiburg GmbH (RVF)

Bismarckallee 4, 79098 Freiburg

Geschäftsstellenleitung

Anna Dingler-Mangos

Tel. 0761 20728-0

Fax: 0761 20728-10

E-Mail: info@rvf.de

‘s Fenster - Kleinkunst in Weisweil

Samstag, 24. Januar 2009

Beginn: 20.30 Uhr Feuerwehrhaus Weisweil

„Ins neue Jahr mit René Egles“

Kann das Jahr besser anfangen als mit Liedern, Gedichten, Texten und Musik von und mit René Egles: emschi, luschtigi un trürigi. Wer kennt ihn nicht? - René Egles, auch bei uns im Badischen eine Kultfigur der badisch-elsässischen Liedermacherszene.

Begleitet von seinem Gitarristen Jean-Paul Distel.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage unter www.fenster-weisweil.de

Telefonische Vorbestellung: 07646 541

Vorverkaufsstelle: Bücherwurm

Kenzingen, 07644 8617

Kleinkunsthöhne DAS ORIGINAL

Kleinkunst im Original.

Ein starkes Stück Kleinkunst.

Das Original-Programm im Januar

Samstag, 17. Januar 2009

In Zusammenarbeit mit **Sport-Saar Herbolzheim**

„Skifahrt nach Schönried“

(Anmeldung nur bei Sport-Saar Herbolzheim, Tel. 07643 4911)

Samstag, 17. Januar 2009

Geld regiert die Welt:

„Mach dich vom Acker, Mann!“

Politisches Kabarett voller Ironie und schwarzem Humor mit dem „Nestbeschmutzer“ **Gerd Weismann**

Aula Gymnasium Kenzingen, Beginn 20.30 Uhr

NUR NOCH WENIGE PLÄTZE FREI!

Samstag, 31. Januar 2009

Ein rasantes Vergnügen

Alle Jahre wieder...

„Skifahrt nach Grindelwald“

In Zusammenarbeit mit dem TV Weisweil und Sport-Saar Herbolzheim

Abfahrt: 4.40 Uhr Betriebshof Rist Kenzingen

5.00 Uhr Rathaus Weisweil

5.10 Uhr Turn- und Festhalle Oberhausen

Weitere Infos im Internet unter www.original-kleinkunst.de

Vorverkauf:

★ BÜCHERWURM Kenzingen/Herbolzheim, Tel. 07644 8617

★ **Tel. Vorbestellung:**

Tel/FAX 07643 6154



Film-Programm der LÖWEN-LICHTSPIELE Kenzingen

Film-Programm der Löwen-Lichtspiele Kenzingen vom 08. bis 14.01.2009
Tel. 07644 385

www.kino-kenzingen.de

Donnerstag, 08.01.2009

16.30 Uhr Madagascar 2

18.00 Uhr Der Tag, an dem die Erde stillstand

20.00 Uhr Australia

20.30 Uhr Paris, Paris - Monsieur Pigoil auf dem Weg zum Glück

Freitag, 09.01.2009

16.30 Uhr Madagascar 2

18.00 Uhr Der Tag, an dem die Erde stillstand

18.30 Uhr Die Geschichte vom Brandner Kaspar

20.00 Uhr Australia

20.30 Uhr Paris, Paris - Monsieur Pigoil auf dem Weg zum Glück

20.30 Uhr Paris, Paris - Monsieur Pigoil auf dem Weg zum Glück

Samstag, 10.01.2009

16.30 Uhr Der Brief an den König

16.30 Uhr Madagascar 2

18.00 Uhr Der Tag, an dem die Erde stillstand

18.30 Uhr So viele Jahre liebe ich Dich

20.00 Uhr Australia

20.30 Uhr Paris, Paris - Monsieur Pigoil auf dem Weg zum Glück

Sonntag, 11.01.2009

11.30 Uhr Regisseur-Besuch von Thomas Latzel mit DIE REISE ZUM HORIZONT
 14.15 Uhr Der Mondbär
 14.30 Uhr Madagascar 2
 16.30 Uhr Der Brief an den König
 18.00 Uhr Der Tag, an dem die Erde stillstand
 18.30 Uhr Die Geschichte vom Brandner Kaspar
 20.00 Uhr Australia
 20.30 Uhr Paris, Paris - Monsieur Pigoil auf dem Weg zum Glück

Montag, 12.01.2009

18.00 Uhr Die Reise zum Horizont
 18.30 Uhr Let's make Money
 20.00 Uhr Australia
 20.30 Uhr So viele Jahre liebe ich Dich

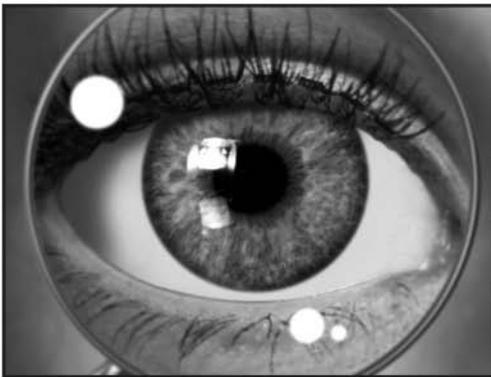
Dienstag, 13.01.2009

18.30 Uhr Die Geschichte vom Brandner Kaspar
 20.00 Uhr Australia
 20.30 Uhr So viele Jahre liebe ich Dich

Mittwoch, 14.01.2009

18.00 Uhr Die Reise zum Horizont
 18.30 Uhr Let's make Money

Ende des redaktionellen Teils



Die Bürger **lesen und lesen und lesen und lesen...**

...bei uns auch IHRE Anzeige!

Da sind wir ganz sicher, denn der **Erfolg** gibt uns recht.



Melkircher Straße 45, 78333 STOCKACH,
 Tel. 07771/93 17 - 11, Fax 07771/93 17 - 40
 e-mail: anzeigen@primo-stockach.de,
 Internet: www.primo-stockach.de

ein Schnellzug (Abk.)	Reflexion
Luftwiderstandsbeiwert	
Tierprodukt	
deutsche Vorsilbe	
Toilette (Abk.)	
Hochgebirge betreffend	Schmierstoff
Autorin von „Der Liebhaver“ †	Abk.: Segelschiff
Stadt in Missouri (Saint ...)	französischer Frauenname
mittels, durch	persönliches Fürwort
	Fremdwortteil: doppelt
Greifvogel	chemisches Element

© Stulle-Gold/DEIKE
DEIKE-A6-0109-1

Sportart	Inselstaat im Ind. Ozean	altgriech. Längenmaß (30 cm)	französische Anrede: Frau	englische Bier-sorten
Straßenbelag				
Priester der Kelten				Binde-wort
			englisch: von, aus	eingeschaltet
afrik. Storchenvogel		ein Emir		
ständig, wiederholt				
schwed. Längenmaß (60 cm)	Buch der Bibel (A.T.)			
Zustimmung				
spanisch: oder				
engl. Abk.: Vereinte Nationen				

© Stulle-Gold/DEIKE
DEIKE-A6-0109-2